

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Nº 243.

Sonntag den 30. August.

1868.

Bekanntmachung.

Wiederholt vorgelommene Störungen des Fahrverkehrs auf den Straßen und Chausseen durch Fußgänger veranlassen uns, hiermit darauf hinzuweisen, daß derartige Hemmungen des Fahrverkehrs auf den Fahrbahnen in gleicher Weise verboten und mit Geld- oder Gefängnisstrafe zu ahnden sind, wie die Störung des Fußverkehrs durch Reiten oder Fahren auf den Fußwegen.
Leipzig, am 27. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. J.

Bekanntmachung.

Die Errichtung eines Erweiterungsbaues an der III. Bürgerschule soll auf dem Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, welche diesen Bau zu übernehmen beabsichtigen, werden veranlaßt, die Anschlagsformulare auf dem Rathsbauamte, woselbst auch die Zeichnungen und Bedingungen ausliegen, in Empfang zu nehmen und die ausgefüllten Formulare bis zum 13. September dieses Jahres Abends 6 Uhr daselbst versiegelt einzureichen.

Leipzig, den 24. August 1868.

Des Rath's Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Der Bau der neuen steinernen Parthenbrücke an der parallel zur Gerberstraße herzustellenden Straße soll, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Bewerbern, an einen Unternehmer vergeben werden.

Hierauf Reflectirende wollen die Zeichnungen und Bedingungen in dem Bureau des Herrn Wasserbau-Inspector Georgi, Ritterstraße Nr. 43, in den Vormittagsstunden einsehen und ihre Forderungen ebendaselbst bis zum 12. September 1868 versiegelt abgeben. — Leipzig, den 28. August 1868.

Des Rath's Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die bei Ehrenberg über die Luppe führende Brücke ist wegen eines Reparaturbaues während dessen Dauer vom 28. d. M. an für den Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 26. August 1868.

Des Rath's Dekonomie- und Forst-Deputation.

Postwesen.

—h.— Leipzig, 29. August. Mit dem 1. September übersetzt die norddeutsche Postverwaltung uns hier in Leipzig mit einer Neuerung, welche in den beteiligten Kreisen jedenfalls nur getheilte Befriedigung hervorrufen wird. Es wird das Annahme- und Ausgabegeschäft an sämtlichen Poststellen vom geplanten Tage an bis 8 Uhr Abends ausgedehnt, so daß nunmehr im Sommerhalbjahr von früh 7 bis Abends 8 Uhr, im Winterhalbjahr von früh 8 bis Abends 8 Uhr, gleichviel ob Wochen-, Sonn- oder Feiertag, ununterbrochene Expedierung stattfindet. Diese Neuerung dürfte zur Folge haben, daß der seither hier mit Ende der siebenten Nachmittagsstunde so präzis eingehaltene Geschäftsschluß auch weitere Ausdehnung findet.

Möglichst sind die Schlufsaufgabzeiten vom 1. September an folgende:

I. Ober-Post-Amt.

a) Briefpost. Einfache Briefe u. s. w. Dresdner Route 20 Minuten, Hofer 30 Min., Magdeburger 30 Min., Döbelner 45 Min., Berliner 50 Min., Thüringer 50 Min., Personen- und Botenposten 40 Minuten vor Abgang der Züge. Recommandierte Briefe durchweg 5 Minuten früher.

b) Fahrpost. Für sämtliche Züge auf allen Routen 2½ Stunden vor Abgang derselben, mit Ausnahme des Magdeburger Nachtzuges, für den eine Schlafzeit von 3 Stunden besteht bleibt, also 7½ Uhr Abends. Für die Personen- und Omnibusposten 1½—2 Stunden vor Abgang.

II. Postexpedition Nr. I, Dresdner Bahnhof.

a) Briefpost. Einfache Briefe u. s. w. Dresdner Route 10 Min., Magdeburger 10 Min., Thüringen 20 Min., Döbelner 30 Min., Berliner 35 Min., Hofer 35 Min., Personen- und Botenposten 30 Minuten vor Abgang. Recommandierte Briefe und Postanweisungen nach der Berliner und Hofer Route 35 Minuten, zu allen übrigen Zügen und Posten 30 Minuten vor Abgang.

b) Fahrpost. Magdeburger Route, Nachtzug 2½ Stunden vor Abgang, Tageszug 2 Stunden vor Abgang, Berliner Route 2 St. 20 M., Thüringer Route 2 St., Hofer Route 2 St., Döbelner Route 1½ St. vor Abgang, Dresdner Route Zug 9 Uhr Vormittags 1½ St., alle übrigen Züge 2 St. vor Abgang, Personenposten 1 St. vor Abgang.

III. Post-Expedition IV, Bayerischer Bahnhof.

a) Briefpost. Einfache Briefe u. s. w. 10 Min. vor Abgang der Züge nach Hof. Recommandierte Briefe 5 Min. früher.
b) Fahrpost. 1½ Stunde vor Abgang eines jeden Zuges nach Hof.

Es erhebt aus dieser Zusammenstellung, daß mit der Aufgabe bei der Post-Expedition im Dresdner Bahnhof, welche auch darin eine Ausnahmestellung hat, daß ihre Schalter für die Einlieferung von Briefpostsendungen bis 9½ Uhr Abends geöffnet sind, am längsten gewartet werden kann.

Die Erledigung einer Postbeschwerde.

Der Einsender Dieses, ein hiesiger Kaufmann, übergab vor Kurzem, auf einer Reise im Erzgebirge begriffen, einen nach einer benachbarten böhmischen Stadt bestimmten Brief dem Briefkasten einer sächsischen Bahnhofstation, und es ereignete sich, daß dieser Brief in Folge einer, höchst wahrscheinlich norddeutscher Seite, verschuldeten falschen Spedierung, erst am dritten Tage, statt, wie es bei richtiger Besorgung hätte stattfinden müssen, am nächsten Morgen in die Hand des Abreissens gelangte. Der hierdurch Beschädigte glaubte diese, beim vorliegenden Falle auch wirklich recht unbegreifliche Sache dem Herrn Ober-Postdirector Letz anzugeben zu sollen und benützte diese Veranlassung, denselben auch noch darauf aufmerksam zu machen, daß die mit dem ersten Annaberger Frühzuge 6,5 Uhr in Chemnitz eintreffende, nach Leipzig u. s. w. bestimmte Post nicht mit dem beschleunigten Chemnitz-Leipziger Zuge 6,20 Uhr, welcher bereits 9,15 Uhr hier ankommt, sondern erst um 7,15 Uhr weiter befördert wird und demnach erst um 11,35 Uhr hier antrifft. Die vom Herrn Ober-Postdirector hierauf erhaltene Antwort glaubt der Einsender aber zu Nutz und Frommen des die Post benutzenden Publicums der Veröffentlichung nicht vorenthalten zu sollen, um einen Beweis zu liefern, in wie entgegenkommender Art die Postbehörde dem Publicum zu genügen trachtet und hierdurch zeigt, daß sie die hohe Aufgabe eines geregelten Postverkehrs in dankenswerther Weise zu fördern bestrebt ist. Das erwähnte Schreiben lautet:

„Euer Wohlgeborenen erwidere ich auf die Beschwerdeschrift v. x ergebenst, daß es ungeachtet der sorgfältigsten Recherchen leider unmöglich gewesen ist, mit Bestimmtheit zu constatiren,

durch welche Post-Anstalt und welchen Beamten die unrichtige Versendung des Ihrerseits am x in A. zur Post gelieferten nach J. bestimmt gewesenen Briefs, dessen Couvert hierbei zurückgeht, verschuldet worden ist. Dass eine der diesseitigen Postanstalten hierbei betheiligt ist, lässt sich kaum bezweifeln und es liegt nach Lage der Untersuchung die Vermuthung nahe, dass der fragliche Brief unrichtig auf Mr. geleitet und von dort aus auf dem ganz ungewöhnlichen Wege über R. und S. seinem Bestimmungsorte zugeführt worden ist. Die hierdurch eingetretene namhafte Verpätigung bedauere ich um so lebhafter, als Ihre Interessen darunter gelitten haben und ich nach Lage der Umstände nicht einmal im Stande bin, Euer Wohlgeboren durch die Mittheilung Genugthuung zu verschaffen, dass der schuldige Beamtie die verdiente Strafe zu erleiden gehabt hat.

Ich darf indeß hoffen, dass die veranlaßten Recherchen wenigstens den Erfolg haben werden, die Beamten künftig zu einer grösseren Aufmerksamkeit hinzuführen, und kann hierbei nicht verschämen, Euer Wohlgeboren für die mir gemachten Mittheilungen meinen ergebensten Dank auszudrücken, da dieselben Veranlassung geboten haben, den Beamten von Neuem die richtigen Speditionswege für Sendungen der hier fraglichen Art ins Gedächtnis zurückzurufen.

Was Ihren Antrag am Schlusse des eingangs genannten gefälligen Schreibens anlangt, so bin ich gern bereit, den diesfälligen Wünschen im Interesse des correspondirenden Publicums zu entsprechen und werde binnen Kürzem Anordnungen treffen, dass mit dem um 6,20 Uhr früh von Chemnitz nach Leipzig gehenden Eisenbahnzuge Briefpäckete vom Annaberg-Chemnitzer Course nach letzterem Orte befördert werden.

Leipzig, 4. August 1868. Der Ober-Postdirector."

Bur bevorstehenden Stadtrathswahl.

Seit längerer Zeit schon und jüngsthin in vermehrtem Maße wird der Gedanke angeregt, dass auch in Sachsen, gleich fast allen übrigen Ländern, die Lebenslänglichkeit der besoldeten Rathsmitglieder einer Wahl auf Zeit weichen möge. Auch die Frage, ob an Stelle zweier städtischer Körperschaften nicht, wie ebenfalls in vielen anderen Ländern, nur Ein Gemeinderath treten solle, dessen Mitgliedschaft durchweg als Ehrenamt zu gelten und neben welchem allein nur noch ein Bürgermeister mit untergeordneten Executivbeamten zu wirken habe, auch diese Frage wird jetzt ein gehender besprochen.

Es liegt nicht in Absicht, das Für und Wider solcher organischer Veränderungen hier zu besprechen; Niemand aber wird die Möglichkeit leugnen, dass in vielleicht kurzer Zeit unsere Gesetzgebung in dieser Richtung vorgehen könnte. Sollten derartige Umgestaltungen aber bei uns Platz greifen, so würden selbstverständlich die nach den bisherigen gesetzlichen Bestimmungen in ein besoldetes städtisches Rathsamt Erwählten das Recht haben, auf ihre Lebenszeit den vollen (vielleicht mit dem Aufrüden gar noch steigenden) Gehalt fortzubeziehen, auch wenn sie nicht wiedergewählt würden oder bei einer veränderten Organisation gar nicht wiedergewählt werden könnten. Dass eine solche Gehaltsfortdauer die Gemeinde auf lange hinaus schwer belasten könnte, liegt so sehr auf der Hand, dass es eines Hinweises auf den Umstand kaum noch bedarf, wie erst vor wenigen Wochen der letzte Pensionär unserer Rathsherren vor 1830 von der Erde geschieden ist!

Wenn nun jetzt aber durch das bedauerliche Ausscheiden des Herrn Stadtrath Bassenge die Neuwahl eines besoldeten Rathsmitgliedes bevorsteht, so dürfte es der Gemeindevertretung obliegen, wenigstens zunächst bei dieser einen Stelle Vorlehrung dahin zu treffen, dass deren zu erwählender Inhaber nach vielleicht nur ganz kurzer Dienstzeit der Stadt nicht zur langen Pensionslast werde, und würde sich daher empfehlen, die Wahl an die Bedingung zu knüpfen, dass der Kandidat ohne Anspruch auf Gehaltsfortdauer aus dem Amte zu scheiden habe, falls innerhalb von sechs Jahren die Gesetzgebung andere als die jetzt geltenden Bestimmungen in der fraglichen Richtung festsetzen sollte.

Der vorgeschlagene sechsjährige Termin möchte billig sein, da, wenn bis dahin eine veränderte Gesetzgebung nicht eingetreten sein sollte, die jetzige Vorsorge als noch nicht an der Zeit gewesen erscheinen dürfte und es nicht angemessen sein möchte, die Einzelinteressen auf gar zu lange Zeit oder gar ins Unbestimmte hinaus Gesetzgebungsdeliktualitäten unterzuordnen.

Man wende gegen den hier empfohlenen Vorschlag nicht etwa ein, dass er gegen das gegenwärtig bestehende Gesetz verstöfe —, das würde eine Listelei sein, und zum Überfluss und als gutes Beispiel mag noch darauf hingewiesen werden, dass das gleiche Verfahren kürzlich in Chemnitz unter Zustimmung des dortigen Rathes und unter Genehmigung der dort zuständigen Kreisdirektion stattgefunden hat.

M. L.

Leipziger Lehrer-Verein.

In der wissenschaftlichen Sitzung des Leipziger Lehrer-Vereins am 27. August referierte Dr. Fischel über ein neues Buch von

Dr. Bock, welches von demselben für die Hand der Kinder bestimmt ist und ihnen umfassenden Aufschluß und genauere Kenntniß des menschlichen Körpers geben soll. Das Buch heißt: "Bau, Leben und Pflege des menschlichen Körpers in Wort und Bild", Leipzig bei Ernst Keil, 1868, und ist vom Verfasser, der sich bei der Abfassung mit praktischen Schulleuten in Vernehmen gezeigt hat, zum Schulbuch der Schulkinder bestimmt. Es ist diese neue Schrift des bekannten Verfassers um so freudiger zu begrüßen, als es in der Schulbuchliteratur allerdings eine bis jetzt fühlbar gewesene Lücke ausfüllt, da etwas Ahnliches bis jetzt noch nicht vorhanden war, und da der außerordentlich billige Preis (5 Mgr., wenn wir nicht irren 14 Bogen) auch dem Armeren die Anschaffung ermöglicht.

Wenn auch der anthropologische Unterricht immer in der Schule seine Beachtung gefunden hat, so lässt es sich doch wohl kaum leugnen, dass die Wichtigkeit dieses Unterrichts eine grössere Ausdehnung derselben erheischt, als ihm bis jetzt, eben wegen Mangels eines passenden Buches, zu Theil werden konnte. Zwar enthielten die meisten eingeführten Schulbücher einen kurzen Abriss vom Wissenswürdigsten über den menschlichen Körper, allein die Rücksicht der Kenntniß des menschlichen Körpers lässt eine nur allgemeine Bekanntheit mit demselben für kaum genügend erscheinen. Wir unterlassen es, Mittheilungen über das Buch selbst zu machen, raten Eltern und Erziehern dringend, sich dasselbe anzuschaffen, und erwähnen nur, dass das Buch mit einer Menge prächtiger Holzschnitte geschmückt ist und dass die äußere Ausstattung seinem Verleger alle Ehre macht, wenn wir auch die kleine Schrift der Anmerkungen in einem Schulbuche für gänzlich ungeeignet halten müssen.

Vielleicht wird bei einer zweiten Auflage das Buch durchweg mit großer, gleicher Schrift gedruckt, wenigstens hat der Verfasser in der Vorrede versprochen, bei einer nächsten Auflage alle nötigen Verbesserungen gern vornehmen zu wollen. Der Lehrer-Verein beschloss in Ansehung der Wichtigkeit der Sache folgende Resolutionen: 1) Der Lehrer-Verein begrüßt das Buch des Dr. Bock freudigst als Abhülfe eines dringend gefühlten Bedürfnisses und wünscht im Interesse der Sache dem Buche die weiteste Verbreitung. 2) Der Lehrer-Verein will nach seinen Kräften diese Verbreitung des Buches zu fördern suchen. — Mit dieser Sitzung beschloss der Verein sein zwanzigstes Vereinsjahr. Die nächsten Donnerstag stattfindende erste Sitzung des Vereins wird die Mitglieder mit den Wahlen des Vorstandes beschäftigen, wozu eine rege Theilnahme der Mitglieder recht erwünscht ist.

Leipziger Kunstverein.

Es sind die weiteren vier Cartons von Hugo Knorr in Königsberg, welche den Cyklus seiner Compositionen zur Friedrichssage schließen, aufgestellt. — Ferner wurde eine neue Auswahl der Photographien nach Gemälden des Madrider Museums getroffen, und zwar diesmal ausschließlich aus der spanischen Schule. — Ebenso wurden die Blätter aus dem farbigen Brachtwerk über Spanien von F. Eibner durch neue ersetzt. — Herr Prof. G. A. Hennig von hier hat ein kleineres Delgemälde, die Taufe im Jordan gesandt, das für die Ausführung in grossem Maßstabe etwa als Altarbild gedacht ist. — Endlich ist ein Kupferstich aufgestellt worden, den Buhl nach einem Carton von Führ, „Idealansicht von Heidelberg“ ausführte.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin schreibt man der „Kölner Zeitung“: Die höheren württembergischen Officiere, welche, wie wir bereits gemeldet, bisher gekommen sind, um sich an den Herbstmanövern zu betheiligen, nehmen jetzt mit grossem Anteil alle hiesigen Militair-Institute in Augenschein und sprechen denselben ihre lebhafte Anerkennung aus. Auch die bayerischen Officiere zeigen Interesse für die diesseitigen Heeres-Einrichtungen, jedoch ist ihre praktische Betheiligung an dem Dienste einzelner Truppenheile eine mehr freiwillige. Offiziell ist nur der bayerische Militair-Bevollmächtigte Baron von Freiberg den Generalstabstreisen unter Führung des Generals von Molka beigeordnet; dagegen haben mehrere bayerische Ingenieur- und Artillerie-Officiere so wie ein Jäger-Vorleutnant Urlaub genommen, um die hiesigen Einrichtungen bei den Regimentern ihrer Waffe kennen zu lernen.

Vor einigen Tagen wurde einem Stralsunder Rheder direct durch den Bundeskanzler die Summe von 1700 Pfund Sterling eingehändigt, die das Resultat einer vom norddeutschen Gesandten Baron von Resues gegen die chinesische Regierung in Peking durchgeführten Reclamation bildet.

Wenn früher ein wohlhabender junger Mann nach Frankfurt a. M. kam, und wohlhabend war er immer, denn andere wurden nicht aufgenommen — musste er zunächst außer einigen Hundert Gulden Stempel-, Sportel- und Advocatengebühren — denn ohne Advocaten war überhaupt nichts durchzusetzen — für die bloße Ertheilung des Bürgerrechts je nach Vermögen zwei, drei

und mehr Tausend Gulden zahlen. Hatte der junge Mann das Unglück, noch unverheirathet zu sein, so mußte er seine Junggesellschaft durch Zahlung einer weiteren Summe von 1000 bis 1500 Gulden als Caution sicher stellen, und diese Summe war unreturbar verloren, sobald sein liebedurstiges Herz auf eine Frankfurterin fiel. Wollte er diese zum Beginn des Geschäfts nothwendige Summe also nicht verlieren, so war er schon gezwungen, eine Bürgerstochter zu heirathen. Das ist jetzt anders geworden, die heirathsfähigen jungen Männer heirathen von wo und wen sie Lust haben, ohne sich vorher die hohe Erlaubniß des Staates dazu einzuholen. Aber nun beklagen die sogeniebliebenen Jungfrauen Frankfurts den Verlust „einer althergebrachten berechtigten Eigenthümlichkeit“.

Die jetzt abgeschlossene Militair-Convention Meddeburgs mit Preußen, welche eine Besetzung aller Officiere des medlenburgischen Contingents (7 Bataillone Infanterie, 10 Schwadronen Dragoner und 4 Batterien Artillerie) in die preußische Armee und eben so umgelehrte gestattet, wird entschieden von den allerwohlthäufigsten Folgen für die Truppen der beiden Großherzogthümer sein und das particularistische, allem nationalen Gemein-geist abgeneigte Bopfibus, welches leider bisher noch vielfach da-selbst herrschte, gründlich hinwegräumen helfen. Bereits sind zwei preußische Generale zu Brigade-Commandeuren der medlenburgischen Cavallerie- und Infanterie-Brigade und ein preußischer Oberst-Lieutenant zum Commandeur des medlenburgischen Grenadier-Regiments Nr. 89 ernannt worden, ein medlenburgischer Major der Cavallerie aber in preußische Dienste übergetreten, dem mehrere Stabsoffiziere und Hauptleute der Infanterie bald folgen werden. Ein komisches Bild des lächerlichsten Preußenhasses soll der Hof des blinden Großherzogs von Strelitz gewähren. Der Name des Königs von Preußen darf dort gar nicht mehr genannt werden und alle loyalen Hofbeamten (das kleine Ländchen von kaum 85,000 Einwohnern zählt allein einige Dutzend Kammerherren) verfluchen mindestens drei Mal täglich den Grafen Bismarck und stellen ihn mit Rinaldo Rinaldini und anderen Räubern auf gleiche Stufe, während der Exkönig Georg von Hannover, der alljährlich seine Guelfen-Orden zu Dutzenden daselbst verschenkt, die gefeiertesten Persönlichkeit bildet. So meldet man der „Kölnischen Zeitung“ aus Medlenburg.

Die Regierung von Weimar hat soeben den mit dem Landtage vereinbarten Text des neuen Pressegesetzes veröffentlicht. In Folgendem heben wir die wesentlichsten Punkte aus demselben hervor: Abgesehen zunächst davon, daß die Concession für Anlage von Buchdruckereien und ähnlichen Instituten in Weimar gekommen ist, so ist in dem Pressegesetz die Verpflichtung zur Stellung einer Caution bei Gründung eines politischen Blattes, ferner die zwangsläufige Ablieferung eines Pflichtexemplars, namentlich aber die Beschlagnahme ohne richterliches Erkenntniß beseitigt. Was letzteren Punkt betrifft, so statuirt das Gesetz als Regel, daß die Beschlagnahme — abgesehen von dringenden Fällen — nur vom Richter verfügt werden kann und von diesem mit Gründen zu belegen ist, und daß ferner jede Beschlagnahme von selbst aufgehoben ist, welche nicht binnen zwei Tagen vom Richter mit Gründen belegt ist. Von größerer Bedeutung ist es, daß hinsichtlich der Verantwortlichkeit aller bei der Herausgabe einer Druckschrift Beteiligten ein fester gesetzlicher Boden gewonnen und der Willkür vorgebeugt worden ist, welche es gestattet, einen oder mehrere der Theilnehmer je nach Belieben verantwortlich zu machen. In erster Linie stellt das Gesetz den Verfasser, dann den Herausgeber, den Verleger, den Druckereibesitzer, in letzter Linie den Verbreiter, jedoch diesen nur, soweit er vom Inhalte Kenntniß hat. Auch die Zeugnispflicht genannter Personen ist nur für den Fall einer Verletzung des Amtsgeheimnisses aufrecht erhalten. Ferner sind sehr bestimmte Grenzen gezogen, um den wirklichen Versuch und die Vollendung eines Pressevergehens festzustellen. — Die werthvollste Bestimmung des Pressegesetzes beruht indessen darin, daß dasselbe die durch eine Druckschrift begangenen Vergehen und Verbrechen einfach dem Strafgesetzbuch unterordnet und damit der Ausnahmestellung ein Ende macht, welche die Presse bisher einnahm, sei es in der Verübung von besonderen Vergehen, welche nur durch die Presse solchen begangen werden können, sei es durch das Strafmaß selbst, welches für die Pressevergehen ein ganz besonderes war.

Die österreichische Presse beschäftigt sich mit dem Proteste, welchen jetzt auch die feudal-nationale Partei in Mähren, in Nachahmung des Protestes der Czechen in Böhmen, gegen die Rechts-gültigkeit der neuen österreichischen Verfassungsbestände erhoben hat. Die betreffende Declaration der Mähren ist übrigens schon dadurch von geringerer Bedeutung, daß sie bisher eine viel getheilte Zu-stimmung als jene böhmische gefunden hat. Außer dem Erzbischof von Olmütz, Hugo Fürst Salm, und dem Grafen Egbert Velcredi, ist sie nur noch von einigen wenigen slavischen Abgeordneten unterzeichnet. Der Beitritt der übrigen slavischen Abgeordneten wird erst in Aussicht gestellt. Die Erklärung ist übrigens in weniger absprechender Form als jene der Czechen in Prag abgefaßt. Die Unterzeichner erklären: „Wenn wir auch niemals an den Berathungen des gegenwärtigen Reichsrathes uns betheiligen werden, so sind wir doch jederzeit bereit, den Boden

des Landtages zu betreten, sobald wir zu der Ueberzeugung gelangt sein werden, daß die Vereinbarung zwischen dem Landtage und der Krone, sowohl rücksichtlich der Zusammensetzung des Landtags als rücksichtlich der Verfassung des Landes und Reiches zur Anerkennung des historischen Rechts und zur Wahrung der Existenzbedingung des Reichs führen werde.“ Der Sache nach kommt das freilich mit der Erklärung der Czechen in Böhmen auf Eins hinaus. — Die Voraussetzung, daß man gegen die letzteren, nachdem sie der Regierung offen den Krieg erklärt haben, mit größerer Strenge auftreten werde, erhält eine Bestätigung durch zwei kürzlich von dem Obergerichte in Prag gefallte Urtheile. Das Gericht hat in dem Processe des flüchtigen Redacteurs der „Politik“ Herrn Nedoma das in erster Instanz gefallte, auf vierzehn Monate verlängerte und 1500 Fl. Caution-verlust lautende Urteil auf achtzehn Monate verlängerte und 2000 Fl. Caution-verlust, ferner die auf vier Monate verlängerte und 1200 Fl. Caution-verlust ausgesprochene Strafe auf achtzehn Monate verlängerte und 1500 Fl. Caution-verlust verschärft, endlich das in erster Instanz auf achtzehn Monate verlängerte und 2000 Fl. Caution-verlust lautende Urteil bestätigt. Ferner hat das Obergericht in dem Hochverratshprozeß gegen Basak das auf fünf Jahre verlängerte Urteil erster Instanz auf zehn Jahre verlängerte und verschärft.

In Italien bemüht man sich eifrig, die Franzosen loszuwerden, die sich im Herzen der Halbinsel immer fester setzen und es kaum noch schaffen, daß der Schutz Rom's für den weltlichen Papst nur Nebensache, die Haupsache aber die Rettung der Italiener an die napoleonische Dynastie sei. Menabrea hat sich zur Zahlung der römischen Zinsenquote nur verstanden, weil er voraussetzte, daß die Franzosen dann abziehen würden; indeß die Franzosen machen keine Anstalt zum Abzuge, im Gegentheil, sie schanzen fortwährend, schiffen Kanonen aus ic., und die klerikalen Blätter suchen den Franzosen und Italienern zu beweisen, daß die französische Fahne an der Tiber unentbehrlich sei, so lange der König Victor Emanuel und das italienische Parlament nicht durch feierlichen Act Verzicht auf Rom als Italiens Haupstadt leisteten. Dieses Unsinnen an den König und das Abgeordnetenhaus zu stellen, hat noch kein italienischer Minister-Präsident gewagt, auch Menabrea nicht, obgleich er sonst gut kirchlich gesinnt und sehr geneigt ist, mit der Curie sich auf einen leidlichen Fuß zu stellen.

Garibaldi erfreut sich des besten Wohlseins, ist aber auf Caprera für keinen Freund oder Freunden sichtbar; er soll sich schwer über einen Beamten geärgert haben, der mit dem besonderen Mandate auf der Insel erschien, den General zu überwachen. Augenblicklich weiß Niemand, wo Garibaldi sich befindet; als Contre-Admiral de Biry ihn mit einigen Officieren „besuchen“ wollte, machte Menotti den Hausherrn, der Alte war nicht zu sehen. Diese Mittheilung, die bereits vom 17. August ist, geht jetzt erst durch die Blätter. Die Furcht, die in Rom herrscht, erklärt sich zum Theil hieraus.

* Leipzig, 29. August. Die Einweihung des Kirchenvorstandes zu St. Thomä wird dem Vernehmen nach, da bis heute noch nicht von allen Gewählten die Erklärung über die Annahme eingegangen ist, auch mehrere von denen, die sich darüber bereits erklärt haben, immer noch auswärts sich befinden, vor Anfang October nicht stattfinden können.

* Leipzig, 29. August. Obgleich Goethe mit dem deutschen Volke nicht so innig verwachsen ist wie Schiller, der jeden Zug unserer Nation in seiner ganzen Tiefe und Reinheit erfaßt und verklärt hat, so steht er doch da als ein erhabner Genius, der uns die Menschheit mit all ihrem Streben, Schaffen, Lieben, Leiden in so lebensfrischen Bildern vorgeführt hat, wie keiner vor ihm und nach ihm, und es ist somit des deutschen Volkes Pflicht, mit der Pietät für Schiller stets auch die Verehrung Goethes zu verbinden. Momentlich hat Leipzig alle Ursache, sich des großen Dichterfürsten liebend zu erinnern, da er in seinen Mauern einen Theil seiner Jugend verlebte und hier die Weihe der Wissenschaft empfing. Es ist daher nur zu thun und anzuerkennen, daß der Besitzer der Goethestube, L. Kraft, zum Geburtstage des Dichterhelden eine Festfeier veranstaltet hat, wie sie seit langer Zeit nicht da war. Man hat außer dem 100. Geburtstage wohl höchst selten einen Geburtstag Goethes gefeiert. Diese gestrige Feier, zu welcher eine Anzahl Gäste geladen waren (wir erblickten unter den Festgenossen unter Anderen den Kreisdirector v. Burgsdorff, Freiherrn v. Biedermann, Hofrat Marbach, Hofrat Gottschall ic.) wurde mit einem Quartett eröffnet, welches mit viel Beifall aufgenommen wurde; daran schloß sich ein dramatisches Gedicht von Adolf Böttger, welches von dem Dichter selbst vorgetragen wurde. Es stellt zuerst die gelehrte Pedanterie in den poetischen Kreisen früherer Zeit dar und zeigt, wie man damals nur ein Gözenbild statt des wahren Bildes der Poesie aufgestellt habe, wie man mit fränkischen Phrasen sich geschmückt und der Unnatür gehuldigt habe. Darüber erzählte sich die erwachende Göttin der Poesie und begrüßte nun freudig in Goethe die Morgenröthe einer bessern Zeit. Das Gedicht preist zum Schluss

die Vorzüge des Dichterhelden, dess Namen nie untergehen, sondern fort und fort werde gefeiert werden. Das in Diamanten erhebender Gedanken strahlende Gedicht ward mit stürmischem Beifall aufgenommen, welchen auch das darauffolgende Gedicht: „Künstlers Erdenwallen“ erlangte, da es von dem Theatermitgliede E. Mittell in würdiger und wahrhaft ergreifender Weise wiedergegeben wurde. Opernsänger Rebling erfreute hierauf die Anwesenden durch das Mozarische Lied: „Beilchen.“ Die Einfachheit und Innigkeit, die Wärme und Energie, mit welcher dieser Künstler seine Lieder vorträgt, bieten dem Zuhörer stets einen Genuss, wie ihn oft der größte Gesangsvirtuos, der in Kunstsäcken vielleicht seines Gleichen sucht, nicht hervorzuzaubern vermag. Den Schluss der Feier machte ein Beethovensches Musikstück und ein Männerchor: Wonne der Wehmuth (hierbei schien die letztere etwas zu sehr hervorzutreten), welches die Herren Rebling, Stieber, Lehmann und Rapp ausführten. Das Local der Feier war auf das Freudlichste ausgestattet. Die Goethebüste zierte ein Lorbeerkrantz und die Bilder aus des Dichters Leben waren neu aufgefrischt und verliehen der ganzen Feier eine Weise, ja wir möchten sagen einen so lebhaften Erinnerungszauber, daß gewiß alle Anwesenden von der kleinen aber finnigen Feierlichkeit sehr erbaut waren. Nach der ernsten Feier folgte Festtafel und lustiges Beisammensein. Eine Menge Toaste würzten die gesellige Feier. Ein Festspiel von Dr. Hirsch, welchem ein treffliches Festgedicht voranging, erheiterte nicht wenig, aber den Culminationspunkt der Heiterkeit erlangte ein Brief Goethe's vom Himmel an Herrn Louis Kraft, worin die Verdienste des Letzteren gepriesen wurden (Verfasser Barnay). Großen Beifall fanden auch die Hochs von Dr. Reclam auf Hofrath Gottschall, Adolf Böttger und Freiherrn v. Biedermann. Auch auf den Gründer der Goethestube ward ein Hoch gebracht. Louis Kraft dankte mit herzlichen Worten namentlich dafür, daß man nicht nur Goethe, sondern auch ihm Ehre durch freundliche Theilnahme an dem Feste erwiesen habe. Auch Abwesende bewiesen ihre Theilnahme an dem Feste. So sandte z. B. Frau v. Römer ein Gedicht ein, welches mit den Worten beginnt: „Wenn ein Jahrhundert über uns gegangen, sind alt wir oder todt; und tiefes Schweigen herrscht über uns und unsfern Grabstein werden sie selten noch den Kindeskindern zeigen. Nur die sich dem Jahrhundert eingegraben, mit ihrem Geist es überflügelt haben, sie leben fort.“ Eine Depesche von Meixner aus Wien lautete: „Dem Goethezimmer, seinem kunstfinnigen Gründer, allen Freunden Goethes Hoch, Hoch, Hoch!“ Möge der strebsame und für finnige Feierlichkeiten begeisterte Wirth v. Kraft in der lebhaften Theilnahme einen Lohn für seine Mühen gefunden haben.

Leipzig, 29. August. Um die Vorstellung des „Czaar und Zimmermann“ möglich zu machen, in welcher Fräul. Frieß und Herr Schmidt debütirten, in welcher aber auch Herr Becker das letzte Mal hier auftritt, hat Herr Groß die Güte gehabt, die Partie des Marquis von Chateauneuf lediglich aus Gefälligkeitsrücksichten plötzlich zu übernehmen. Was das Gastspiel des Fräulein Lucca anlangt, so müssen wir noch bemerken, daß die geschätzte Künstlerin später nicht mehr in Leipzig gastieren kann, da sie an Petersburg und London contractlich für die nächste Saison gebunden ist.

E. K. Leipzig, 29. August. Das für gestern angekündigte letzte Aufreten des Fräulein Adele Löwe hat wegen Erkrankung derselben nicht stattgefunden und es wird nun leider dazu gar nicht kommen, d. h. Fräulein Löwe hat schon am 26. August, in der aus Rücksicht auf den „Genossenschaftstag“ veranstalteten Oberon-Vorstellung, zum letzten Mal unsere Bretter betreten. Entgeht ihr sonach die Verabschiedung durch das Publicum, so muß sich die Presse nur um so mehr verpflichtet fühlen, im Namen dieses Publicums ihr Lebewohl zu sagen. Selten ist eine Sängerin mit so allgemeiner Freude und so hohen Erwartungen begrüßt worden, als es bei uns Fräulein Löwe widerfuhr. Sind nun im Verlauf ihres Engagements jene Erwartungen vielleicht nicht ganz erfüllt worden, so war vor Allem, ja einzige und allein daran Schuld das schwere und langwierige Leiden, von dem die Benannte hier überfallen wurde. Jedenfalls ist sie durchaus prädestinirt, einer noch sehr schönen und glänzenden Zukunft als dramatische Sängerin entgegenzugehen, und wir wünschen ihr von Herzen, daß diese Zukunft sich nicht allzulange mehr nur erwarten lassen möge. Fräulein Löwe geht zunächst ans Nürnberger Stadttheater, wo die Oper, wie bekannt, vornehmlich florirt und für sie ein ganz bedeutender Gagenetat vorhanden ist.

* Leipzig, 29. August. Zu dem ausführlich Mitgetheilten über den Genossenschaftstag halten wir noch eine kleine Nachlese und bemerken, daß am vorgestrigen Tage mehrere der Abgeordneten anstatt der Leisniger Fahrt eine Reise nach Dresden und in die Sächsische Schweiz unternommen, andere wiederum die Gelegenheit wahrgenommen haben, eine solche nach den zunächst liegenden Theilen Thüringens, wieder andere nach dem Harz anzutreten, während dagegen einige Abgeordneten der Aufenthalt in Leipzig so gut gefallen, daß sie vorgezogen, auch noch den Donnerstag hier zu verleben, am Tage mehrere Etablissements und am Abende nochmals das Schauspielhaus zu besuchen. Uebrigens er-

wähnen wir noch, daß auch von Wien gelegentlich der Festtafel ein Telegramm einer dortigen Genossenschaft, worin der hiesige Genossenschaftstag beglückwünscht wird, eingegangen, und daß die Zahl der überhaupt erschienenen Abgeordneten noch bis auf 160 und eiliche gestiegen war. Schließlich aber halten wir uns verpflichtet, auch dem hiesigen Local-Comité für die Aufopferung und Bereitwilligkeit, mit der es den leisensten Wünschen der fremden Gäste nachzukommen, von Anfang bis Ende bemüht war, die wohlverdiente Anerkennung auch auf diesem Wege zu Theil werden zu lassen.

* Leipzig, 29. August. Die in Crimitzschau unter der Firma Stehfest & Co. schon im Vorjahr errichtete Spinnerei- und Webgenossenschaft wird, wie wir erfahren, im Laufe der künftigen Woche auch in unserer Stadt und zwar in einem eigens dazu ermittelten Locale des Gewandgäschens, ein Lager ihrer Producte ausschlagen. Die Genossenschaft hat den Zweck, gute, reine Stoffe in den Verkehr zu bringen, als da sind Tuche, Buckskins, Ratines, Doublestoffe &c.; der Gewinn wird unter die der Genossenschaft angehörenden Mitglieder, meist aus Arbeitern bestehend, verteilt. Schon die letzte Ostermesse wurde von der Genossenschaft besucht, und die damals auf den Markt gebrachten Erzeugnisse haben allgemein befriedigt.

D Leipzig, 29. August. Ein schrecklicher Unglücksfall hat sich gestern Abend in der siebenten Stunde auf der Petersstraße hier zugetragen. Beim Umbau des Hotel de Russie daselbst sollte ein etwa 5 Centner schwerer Steinblock aufgewunden werden. Als sich derselbe in der Höhe von zwei Etagen befand, riß plötzlich das Seil, der schwere Stein stürzte herab und traf auf einen an dem Baue beschäftigten unmittelbar darunter stehenden Handarbeiter. Der Unglückliche, Julius Rietschel aus Gaußisch, 40 Jahre alt und Vater von sechs Kindern, wurde niedergeschmettert und so schwer verwundet — er erlitt einen Schädelbruch und Bruch beider Schenkel —, daß er noch denselben Abend im Jakobshospital, wohin man ihn gebracht hatte, verschied. — Dasselbe ist auch gestern Mittag der Zimmermann Christian Rietschel aus Gaschwitz, welcher, wie wir seiner Zeit mitteilten, am 24. d. M. bei einem Neubau in der Turnerstraße von der Leiter herabstürzte und schwer verwundet in das Hospital gebracht worden war, an den Folgen der erlittenen Verletzungen, ebenfalls Schädelbruch, gestorben. Christian Rietschel war 58 Jahre alt, verheirathet und hinterläßt vier Kinder. Es ist dies in diesem einzigen Monat August von den hier vorgekommenen Unglücksfällen bereits der siebente, der einen tödlichen Ausgang genommen hat. — Vor etwa 14 Tagen wurden von unsrer Polizei, wie wir damals mitteilten, in einer hiesigen Schänkwirtschaft ein Paar Kümmelblättchen spieler, die einen harmlosen Haferhändler in ihre gaunerischen Netze gelockt und gründlich ausgebeutelt hatten, aufgegriffen und verhaftet. Wie wir jetzt erfahren, hat man in diesen beiden Individuen, es sind ein Stellmacher aus Nienburg und ein Handelsmann aus Magdeburg, ein Paar Hauptgauner, Hazardspieler von Profession erwischt, deren Antecedentien ergeben, daß sie wegen gewerbsmäßigen Hazardspiels wiederholt längere Freiheitsstrafen verbüßt haben. Mit einer seltenen Gewandtheit hatten sie es verstanden, ihren Opfern beizukommen, und einmal umstrickt, mußten letztere diesen Umgang schwer büßen. Jedenfalls wird ihnen ihr Handwerk diesmal auf eine geraume Zeit gelegt sein. — Zur Warnung und Empfehlung von Vorsicht theilen wir mit, daß auf dem heutigen Wochenmarkt mehrere Taschendiebstähle verübt worden sind. So wurde einer Frau das Geldäschchen mit 10 Thalern aus ihrer Kleidertasche entwendet, einer anderen Einläuferin ein Portemonnaie mit 3 Thalern. Die Thäter konnten noch nicht ermittelt werden.

* Leipzig, 29. August. Die Frequenz beim hiesigen Consum-Bvereine innerhalb des leitversloffenen Monats (Juli) ist folgende gewesen: Einnahme: 3148 Thlr. 15 Ngr. 6 Pf. (Saldo 529 Thlr. 20 Ngr. 3 Pf., Waarenverkauf 2586 Thlr. 20 Ngr. 3 Pf., Mitgliedersteuern 27 Thlr. 20 Ngr., Einschreibebühren 4 Thlr. 15 Ngr.); Ausgabe: 3148 Thlr. 15 Ngr. 6 Pf. (Waarenankauf 2443 Thlr. 19 Ngr. 9 Pf., Inventar 1 Thlr. 20 Ngr., Spesen 93 Thlr. 27 Ngr. 6 Pf., Saldo 609 Thlr. 8 Ngr. 1 Pf.). Die Zahl der in dem erwähnten Monate dem Vereine neu beitretenen Mitglieder belief sich auf 27.

* Sächsischer Seidenbauverein. In der außerordentlichen Generalversammlung am verwichenen Sonntag hielt zunächst Herr A. Zehl einen Vortrag über das Thema: „Wie kann Seidenbau Volksbetrieb werden?“ — Der zweite Punct der Tagessordnung betraf einige Abänderungen der Statuten. Es wurde nämlich festgesetzt, daß die s. B. bestimmten Monatsbeiträge nicht bloß von hiesigen, sondern von jedem Mitgliede (mit Ausnahme der Ehrenmitglieder) zu entrichten seien. Wer länger als sechs Monate damit im Rückstande sei und auf Mahnung des betr. Cassirers nicht zahle, höre auf Mitglied zu sein. Auch wurde bestimmt, daß der Name eines Jeden, der sich zum Eintritt in den Verein meldet, von jetzt an der Versammlung mitgetheilt werde und die Aufnahme erst erfolge, wenn nach Verlauf von vierzehn Tagen kein Einspruch dagegen erhoben worden. Ferner wurden in dieser Versammlung zwei Männer, welche sich große

Berdienste um den Seidenbau im Allgemeinen und um den „Sächsischen Seidenbauverein“ insbesondere erworben haben, einstimig zu Ehrenmitgliedern ernannt; nämlich Herr Eduard Kwidla, gräflich St. Genois'scher gener.-bevollm. Güter-Inspector auf Kunzendorf bei Mährisch-Ostrau und Herr Emil Lichl Appel in Leipzig, von welch letzterem die erste Idee zur Gründung des Vereins ausging. — Bei der Discussion über Veranstaltung der Ausstellung während der Engros-Mezwoche wurde die betreffende Commission gebeten, ein möglichst passendes Local zu wählen und Alles aufzubieten, diese Ausstellung zu einer interessanten zu machen. Jedes Mitglied dieser Commission hat sich dazu bereit erklärt. Die im Fragebogen vorgefundene Frage: „Wie kommt es, daß nicht alle Cocons auslaufen?“ wurde von Herrn Dressel dahin beantwortet, daß schwächliche Raupen oft auch noch in der Puppe sterben. Ein von Herrn Perlitz vorgezeigter, höchst praktisch konstruierter Blechbehälter zum Aufbewahren der Seidenraupen fand allgemeine Anerkennung.

□ Dresden, 28. August. Es gereicht mir zur besondern Freude, Ihnen mittheilen zu können, daß Dresden in Sachen der Kirchenvorstandswahl nicht hinter Leipzig zurückgeblieben ist. Von den 57 Candidaten, welche der Protestantenverein in seinen am 23. d. M. im „Anzeiger“ veröffentlichten Wahlvorschlägen als Männer bezeichnet hatte, „von denen sich entschiedene Förderung eines freisinnigen Kirchenwesens erwarten läßt“, sind 41 durchgebracht worden. Dieselben vertheilen sich so, daß von 15 Gewählten in der Annenparochie 11, von 14 in der Kreuzparochie 8, von 16 in der Neustädter Parochie 14 und von 12 in der Friedrichstädter Parochie 8 der Liste des Protestantenvereins angehören. Der durchschlagende Erfolg in Neustadt ist dem Umstande zu verdanken, daß für diese Parochie der Protestantenverein und das dortige Wahlcomité sich über eine gemeinschaftliche Liste geeinigt hatten. Von Namen, die auch in weutern Kreisen bekannt sind, bemerken wir unter den gedachten 41: Hofrath Udermann, Vorsteher des Stadtverordnetenkolleges, Schuldirector Jüdel, Advocat Otto Leonhard Heubner, Dr. med. Gast, Advocat Dr. Schaffrath u. a.

* Dresden, 28. August. Der Ausfall unserer Kirchenvorstandswahlen ist im Ganzen ein recht erfreulicher zu nennen. 3795 Angemeldete, aber nur 2483 Abstimmende zeugen freilich von einer geringen Theilnahme am öffentlichen Leben, indeß die Namen Heubner, Minkwitz, Krebschmar, Schaffrath, Jordan, Krenkel &c. Söhnen in Bezug auf das Ergebniß damit wieder aus. Beachtenswerth ist es, daß der der national-liberalen Partei halb- und halb angehörende bisherige Abgeordnete zur zweiten Kammer, Kaufmann Jordan, die höchste Zahl der Stimmen überhaupt, 606, erhalten. Daß wir für die Wahl des Redacteurs der „Const. Ztg.“, Adv. Siegel, keine Erwartungen hegten, haben wir schon früher berichtet, wir wußten aber nicht, daß er sich vorher jede Agitation zu seinen Gunsten verbeten hatte. — Neben den 371 Vereinen Leipzigs ist das Vereins- (oder auch nur Coterie=?) Leben Dresdens geringfügig zu nennen. Man spricht, außer von den Unterhaltungsgesellschaften, nur wenig davon. Diesem Schicksale zu entgehen sind neuerdings zwei zu gleicher Zeit entstandene „Rechtsschutzvereine zu Dresden“ redlich bemüht gewesen. Ursprünglich hatten die Herren Dr. Löwenthal und Otto-Walster gemeinsam nur einen solchen Verein gründen wollen, plötzlich sind aber, wir wissen nicht aus welchen Gründen, wie erwähnt zwei daraus entstanden, in welchen je einer dieser Herren den Vorsitz führt. Dr. Löwenthal, der Redakteur des „Kurier“ und Stifter der Cogitanten-Akademie, lenkt seine Verein als den geschlossenen, während Otto-Walster, der Redakteur des in neuerer Zeit vielgenannten „Bulletin international“, mit dem seinen der Offenheitlichkeit huldigt. Es wirkt komisch, wenn man den letzten gedachten Herrn in einem soeben erschienenen „Flugblatt des Rechtsschutzvereins“, welches die „Const. Ztg.“ vielleicht allzu schrift voller Blödsinn findet, für die Wahrheit eintreten sieht, — das will ja wohl der Rechtsschutz bezwecken — während er in seinem Blatte Nachrichten verbreitet, welche der Lüge wie ein Ei dem anderen ähnlich sehen.

— Aus Dresden berichten die „Dresdner Nachrichten“: Wir hören, daß zur Aufnahme Sr. Majestät des Königs von Preußen an unserem königl. Hofe in vier Schlössern Vorbereitungen getroffen worden sind, und man hat uns nächst dem Residenzschloß in Dresden die Palais von Pillnitz, Moritzburg und Groß-Sedlitz als solche bezeichnet. Gleicher Angabe nach dürfte Sr. Maj. unser König während der Manöver in Schloß Moritzburg wohnen. Die Dauer der Anwesenheit des Königs von Preußen, dessen Ankunft in Dresden am 7. September erfolgen soll, wird sicherem Vernehmen nach eine dreitägige sein.

— Dasselbe Blatt bemerkt weiter: Nach einer uns von Berlin aus guter Quelle direct zugehenden Nachricht trifft Sr. Majestät der König von Preußen, einer directen Einladung Sr. Majestät des Königs Johann folgend, am 7. künftigen Monats (soweit bis jetzt die Dispositionen getroffen) Vormittags mittelst Extrazuges in Dresden, zu den Manövern der dort zusammengezogenen Division des 12. Bundes-Armee-Corps, ein und steigt in den für ihn bereit gehaltenen Apartements im königlichen Schloß ab. Sr. Majestät verweilt bis zum 9. Abends dort, an welchem Tage

große Galatasel daselbst stattfindet. — Wie in Berlin als bestimmt verlautet, würde bei dieser Gelegenheit Sr. königliche Hoheit der Kronprinz Albert von dem Bundeskriegsherrn zu der hohen Würde eines Bundes-Armee-Inspecteurs befördert werden, in welcher Eigenschaft Sr. königlichen Hoheit die Inspection zweier Armeecorps (das zweite, außer dem 12., ist noch nicht definitiv bestimmt) obliegen würde.

— Wir hatten vor einigen Tagen nach der „D. A. Z.“ mitgetheilt: das Gesamtministerium habe vom Oberappellationsgerichte ein Gutachten darüber eingeholt, ob die einseitige Übernahme der Albertsbahn für den Fall zulässig sei, daß bis zum 23. Januar f. J. eine Vereinbarung nicht zu Stande komme, und als dies Gutachten verneinend ausgefallen, habe das Finanzministerium die Verhandlungen mit dem Directorium wieder angeknüpft. — Diese Nachricht ist, wie jetzt das „Dr. J.“ erklärt, in allen ihren Theilen vollständig unbegründet. Das Gesamtministerium hat kein Gutachten in dieser Angelegenheit erfordert, das Oberappellationsgericht hat keins abgegeben und das Finanzministerium hat die Verhandlungen, welche es definitiv abgebrochen, nicht wieder angeknüpft. Die Sache liegt vielmehr so, daß einige Actionäre aus eigenem Antriebe und privatim im Finanzministerium darüber Erkundigung eingezogen haben, welche Vorschläge, wenn sie von der Gesellschaft ohne weitere Verhandlungen gemacht werden sollten, etwa auf Annahme rechnen dürften, und daß ihnen hierauf eine eingehende Antwort ertheilt worden ist.

— Der sich günstiger gestaltende Wasserstand der Elbe hat die sächsisch-böhmisches Dampfschiffahrts-Gesellschaft veranlaßt, die zeither eingestellten Fahrten zwischen Meißen und Riesa wieder aufzunehmen. Nach dem bezüglichen Plane fahren vom 29. d. M. an die Dampfschiffe von Dresden früh 6 $\frac{1}{2}$, Vormittags 10, Nachmittags 2 und 5 Uhr nach Meißen und früh 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr (anstatt wie bisher 3 Uhr) nach Riesa, woselbst der Eisenbahnanschluß nach Leipzig und Chemnitz stattfindet.

□ Leipzig, 27. August. Sr. Excellenz der Herr Staatsminister von Nostitz-Wallwitz beeindruckte gestern in Begleitung des Herrn Amtshauptmann Grünler Bad Mildenstein mit seinem Besuch und nahm von sämlichen Einrichtungen der Curanstalt genaue Kenntniß.

Verschiedenes.

— Auch dieses Jahr ist die Schweiz reich an Unglücksfällen unter den Reisenden. Am 23. August allein ereigneten sich vier traurige Katastrophen. Bei Chamounix stürzte ein junger Mann, welcher einer der berühmtesten Familien Frankreichs angehört, Graf Cambacères, vor den Augen seiner ihm erst vor einem Monate angetrauten jungen Frau in der Nähe der „Grotte de Balme“ in einen tiefen Abgrund, in welchem sein Leichnam erst am anderen Tage aufgefunden werden konnte. Und bei Vevey schlug ein Windstoß eine Barke mit einer aus acht Personen bestehenden englischen Familie um. Ohne die Geistesgegenwart und den Mut des einen Sohnes, eines jungen 18jährigen Mannes, wären die Unglücklichenrettungslos verloren gewesen. Als gutem Schwimmer gelang es demselben, sämmtliche Verunglückten an das Steuerruder der Barke zu bringen, wo sie sich mit den Händen festhielten. Leider dauerte es 25 Minuten, bis ein Rettungsboot herannahme. Dies war zu viel für die Kräfte der Mutter. Ihre Hände ließen das Steuerruder los, und sie versank mit ihrem jüngsten vierjährigen Kinder, das sie umschlungen hielt, in den Fluthen des See's. Dieser Vorfall hat ganz Vevey in Trauer versetzt.

— Aus London, 25. August, wird der „Kön. Ztg.“ geschrieben: Wie vorauszusehen war, melden sich die Höbeposten von den verschiedenen Küstenpunkten in traurigem Maße. Schon wissen wir, daß 38 Menschenleben den letzten Sturmtagen zum Opfer gefallen sind, und schwerlich ist damit das Todtenregister vollständig. Doch wird darüber ungleich weniger als über das große Eisenbahn-Unglück in Wales gesprochen. Es gibt eben Millionen, die, selbst in England, nur selten Veranlassung haben, eine Seefahrt zu machen, während das Eisenbahnen ein nothwendiges Uebel der Menschheit geworden ist. Der Ertrunkenen wird daher weniger gedacht als der im Petroleum Erstickten und Verbrannten. Natürlich fehlt es, nachdem das Unglück geschehen, nicht an weisen Rathsclägen, wie es hätte vermieden werden sollen, und an beherzigenswerten Vorschlägen in Bezug auf Bremsvorrichtungen, Telegraphen signale und den Transport leicht entzündlicher Frachtgüter. Der letzgenannte Gegenstand wird ohne Zweifel in der nächsten Parlamentssession wieder zur Sprache kommen. Den Angehörigen der Verunlückten aber wird jetzt der wissenschaftliche Trost geboten, daß die Opfer des Zusammenstoßes unmöglich lange gelitten haben könnten, sondern durch die Petroleumdämpfe wahrscheinlich binnen wenigen Secunden bewußtlos geworden sind. Ein Trost für die Actionäre der betroffenen Bahn ist es andererseits, daß es im Verhältnisse zu den vielen Gestöteten nur wenige Verletzungen abgesetzt. Hätte Lord oder Lady Farnham ein paar Rippenbrüche erhalten, oder wär bloß er oder bloß sie tott geblieben, oder hätte Richter Verwick das Augenlicht

statt das Leben verloren, dann hätte die Bahngesellschaft gewaltig hohe Entschädigungssummen zahlen müssen. Die Todten aber klagen nicht, und somit werden die Ansprüche auf Geldentschädigung nicht übermäßig groß ausfallen.

Verloosungen.

September	1. Stadt Brüssel 100 fr. Loose à 3% von 1862
"	1. Stadt Ostende 25 fr. Loose
"	1. Hamburger 100 MBco. Loose
"	1. Hamburger 50 Thlr. Loose à 3%
"	1. Oestreichische 100 fl. Loose von 1864
"	1. Oestreichische 250 fl. Loose von 1839
"	1. Stadt Augsburg 7 fl. Loose
"	1. Graf Pappenheim 7 fl. Loose
"	13. Russische 100 Rb. Loose à 5% von 1866
"	15. Preussische 100 Thlr. Loose à 3½%
"	15. Dessauer 100 Thlr. Loose à 3½%
"	15. Fürst Palfy 40 fl. Loose
"	16. Stadt Mailand 10 fr. Loose
"	30. Badische 35 fl. Loose.

Noth- und Weiß-Weine

zu Preisen von 7½, 10, 12½ und 15 Rgr. u. s. w. findet man sehr gut in der Weinhandlung E. Körner (Weinoldt), Grimm. Steinweg 7.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 26. Aug. R°	am 27. Aug. R°	in	am 26. Aug. R°	am 27. Aug. R°
Brüssel . . .	+ 10,4	+ 13,0	Alicante . . .	-	+ 22,4
Gröningen . . .	+ 10,8	+ 12,0	Palermo . . .	+ 18,6	+ 19,1
Greenwich . . .	+ 13,1	+ 8,6	Neapel . . .	+ 17,2	-
Valentia(Ireland)	+ 12,5	+ 11,1	Rom . . .	+ 15,2	+ 15,2
Havre . . .	+ 12,0	+ 12,8	Florenz . . .	-	+ 17,6
Brest . . .	+ 12,3	+ 13,1	Bern . . .	+ 10,1	+ 7,7
Paris . . .	+ 10,2	+ 11,6	Triest . . .	-	+ 15,8
Strassburg . . .	+ 12,8	+ 10,8	Wien . . .	-	+ 10,4
Lyon . . .	+ 12,8	- 17,1	Constantinopel	+ 23,0	+ 19,0
Bordeaux . . .	+ 11,2	+ 11,8	Odessa . . .	-	-
Bayonne . . .	+ 14,4	+ 12,0	Moskau . . .	-	-
Marseille . . .	+ 14,4	- 16,1	Riga . . .	+ 11,5	+ 10,3
Toulon . . .	+ 16,8	+ 16,8	Petersburg . . .	-	+ 11,2
Barcellona . . .	+ 19,2	+ 18,7	Helsingfors . . .	-	+ 11,1
Bilbao . . .	+ 14,4	- 14,4	Haparanda . . .	+ 12,0	+ 10,0
Lissabon . . .	-	+ 17,6	Stockholm . . .	+ 11,3	+ 11,8
Madrid . . .	+ 13,6	+ 16,2	Leipzig . . .	+ 9,3	+ 9,6

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 26. Aug. R°	am 27. Aug. R°	in	am 26. Aug. R°	am 27. Aug. R°
Memel . . .	+ 13,5	+ 12,6	Breslau . . .	+ 11,3	+ 9,
Königsberg . . .	+ 11,4	+ 10,0	Dresden . . .	+ 11,1	+ 8,7
Danzig . . .	+ 10,8	+ 10,3	Bautzen . . .	+ 9,8	+ 8,0
Posen . . .	+ 10,8	+ 7,8	Zwickau . . .	+ 9,0	-
Putbus . . .	+ 8,0	+ 10,0	Köln . . .	+ 9,4	+ 11,8
Stettin . . .	+ 8,2	+ 8,6	Trier . . .	+ 8,0	+ 8,1
Berlin . . .	+ 8,9	+ 8,9	Münster . . .	+ 9,2	+ 11,4

Dresdner Börse, 28. August.

Societätsbr.-Actien 163½ G.	Sächs. Champ.-A. — G.
Hofsegenfeller do. 42½ 153 G.	Thobe'sche Papierf.-A. 160½ G.
Hofdöhlößchen do. 42½ 177½ G.	Dresden. Papierf.-A. 127 G.
Medinger 42½ 81½ G.	Hofsegenfeller-Prioritäten 5½ — G.
G. Dampfisch.-A. 141½, 3, 2 b3.	Hofdöhlößchen do. 5½ — G.
Eisb.-Dampfisch.-A.-G. — G.	Thobe'sche Papierf. do. 5½ — G.
Niederl. Champ.-Actien 95 G.	Dresden. Papierf.-Prior. 5½ — G.
Dresdner Feuer-Berich.-Actien pr	G. Champ.-Prior. 5½ — G.
Stadt Thlr. — G.	

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse

vom 29. August 1868.

Räböl, 1 Gt., Loco: 93/4 apf Bf., p. Sept.-Oct. 93/4 apf Bf.	
Leinöl, 1 Gt., Loco: 12½ apf Bf.	
Mohnöl, 1 Gt., Loco: 19 apf Bf.	
Beizen, 2040 Gt. Bf., Loco: nach Dual. hiesige B. 74 bis 78 apf Bf.	
Roggen, 1920 Gt. Bf., Loco: nach Dual. 57—59 apf Bf., p. Aug.-Sept. 57 apf Bf., p. Sept.-Oct. 55½ apf Bf.	
Gerste, 1680 Gt. Bf., Loco: n. Du. 46—50 apf Bf.	
Hafer, 1200 Gt. Bf., Loco: alte B. 33½ apf Bf. u. 31½ apf Gb., neue B. 31 apf Bf. u. 29 apf Gb.	
Erbfen, 2160 Gt. Bf., Loco: 62—67 apf Bf.	
Widen, 2160 Gt. Bf., Loco: 55 apf Bf.	
Mais, 2040 Gt. Bf., Loco: 53 apf Bf., 51 apf bez., p. Sept.-Oct. 52 apf Bf.	
Raps, 1800 Gt. Bf., Loco: 76—77 apf Gb.	
Spiritus, 8000 X Tr., Loco: 20½ apf Gb., p. Sept. 20½ apf Gb., p. Oct.-Mai in gleichen Raten 17½ apf Gb.	
Kretschmann, Secr.	
Anmerkung. Die Spiritusnotiz vom 27. d. M. war falsch; anstatt 18½ apf Gb. muß es heißen 20½ apf Gb.	

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
28. August. Weizen weiß loco 79—86, braun alt loco 68—77, neu —. Weizengehl Kaiserzug pro Centner Thaler 7, Griesler Auszug Thlr. 6½ s., Bädermundmehl 5½ s., Griesler Mundmehl 4½ s., Bohlmehl 4, Nr. 0 6½ s., Nr. 1 5½ s., Nr. 2 4½ s. Roggen loco 55—59. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 5, Nr. 1 4½ s., Nr. 0 u. 1 4½ s. Thlr. Gerste loco 48—53. Hafer loco 31—33. Erbsen —. Widen —. Delfsaaten: Raps 72—75 G. Kleesaat —. Delf raff. 10½ s. B. Delfuchen 2½ s. B. Spiritus 19 G. — Witterung: hell und Wind.

Leipziger Synagoge.

Die verehrlichen Betheiligten werden ersucht, ihre Eintrittskarten gegen Erlegung der Beträgen abholen zu lassen

heute Sonntag den 30. August a. e.,

Vormittag 9—1 Uhr,

Neue Straße Nr. 7, Hof links, erste Thür, 1 Et. rechts.

Der Synagogen-Vorstand.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche versallen die vom 30. Novbr. bis 5. Decbr. 1867 versehent Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderversatz vom Waageplate, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.

Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fridericianum an der ersten Bürgerschule) von 10—12 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben früh von 7 bis 19 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Bechtols Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunstgewerbe, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Sonntag, Mittwoch und Sonnabend von 11—1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Zeichnen. Abendunterhaltung im neuen Gasthause zu Gohlis.

Verein Bauhütte. Heute Abend gesellige Zusammenkunft.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung, Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lille.

E. W. Fritzsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie (sonst C. Bonnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.

Haasenstein & Vogler, Annencon-Expedition Thomasg. 1. Exped. Zeit von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Sonn- u. Festtags von 9—12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7. Karten & Dtzd. 3 Thlr.

Theodor Pätzmann, Ede vom Neumarkt und Schillerstraße, Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten in reichhaltigster, bester Auswahl. Einige Niederlage von echt Münchener Juppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren und Knaben in nur besser Qualität unter Garantie. Neuheiten aller Art — Toilettegegenstände und Parfümerien.

J. A. Hietel, Mauritianum. Gestickter Kirchenschmuck in Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhalter Bahn: 8.—1.15.—*5.45.—6. Abf.

Leipziger-Dresdner Bahn: 6.15.—*9.—12.—2.30.—7.25.—*10. Röts.

do. (Leipzig-Wöbeln): 7.—3.—6.45. Abf.

Leipziger-Magdeburger Bahn: 7.—7.40.—12.30.—4.45.—*6.50.—7.5.—10.30. Röts.

Thüringer Bahn: 6.5.—9.10.—*10.50.—1.30.—7.25.—*10.55.—11.10. Röts.

Westliche Staatsbahn: 4.40.—5.55.—*6.40.—8.5.—9.10.—12.—3.15.—*6.—6.20.—6.30.—7.55. Abf.

Neues Theater. (178. Abonnements-Vorstellung.)

Debut des Fräul. **Lina Friede** vom Königlichen Hoftheater zu Berlin, Gastvorstellung des Herrn **Schmidt** vom Großherzogl. Hoftheater zu Neustrelitz, und letztes Auftreten des Herrn **Franz Becker**.

Gzaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Acten. Musik von Vorzing.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Peter I., Gzaar von Russland, Zimmergesell	Herr Stehling
unter dem Namen „Peter Michaelow“	*
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Stehling
van Bett, Bürgermeister von Saardam	*
Marie, seine Nichte	*
General Lefort, russischer Gesandter	Herr Chrls.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Herbsch.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Gross.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frau Guiprel.
Ein Officier	Herr Rösch.
Ein Gerichtsdienner	Herr Ludwig.
Braut und Bräutigam. Hochzeitsgäste. Zimmerleute und Einwohner von Saardam. Holländische Officiere und Soldaten. Magistratspersonen. Matrosen.	
■■■ Peter I. — Herr Schmidt * * * Marie — Fräul. Friede.	
* * * van Bett — Herr Becker.	

Hierauf:

La Gondoliere, ausgeführt von Fräul. Kurländer und Herrn Balletmeister Meissinger.

Pas de deux, ausgeführt von Fräul. und Herrn Gasati.

Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 3 Neugroschen zu haben.

Gewöhnliche Preise.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Zur Nachricht.

Dienstag den 1. September dieses Jahres beginnt Frau **Pauline Lucca**, königl. preußische Kammer-sängerin, ein sechsmaliges Gastspiel und finden diese Gastvorstellungen außer Abonnement und bei doppelten Eintrittspreisen statt. Vielseitig ausgesprochenen Wünschen nachkommend, werden bereits in der Theatercaſſe Anweisungen für bestimmte Plätze, jedoch nur für alle sechs **Gastvorstellungen**, gegen Vorausbezahlung ausgegeben. Vormerkungen für einzelne Gastvorstellungen können wie bisher immer nur Tags vorher angenommen werden und bleiben diese bestellten Billets, sowie die der geehrten Abonnenten an den betreffenden Tagen bis um 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden. — Leipzig, den 28. August 1868.

Die Direction des Stadttheaters.

Freiwillige Subhaftstation.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes sollen die den Erben **Johann Friedrich Gottlob Krauses** zugehörigen an hiesiger Schloßgasse unter Nr. 6 und an der Ulrichsgasse unter Nr. 13 bis 16 gelegenen auf Fol. 513 resp. 926 des Grundbuchs für die Stadt Leipzig eingetragenen Hausgrundstücke

den 18. September dieses Jahres

um 11 Uhr Vormittags Erbteilungshalber öffentlich versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag, welchem die Versteigerungsbedingungen beigelegt sind, hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, am 28. Juli 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.

Abtheilung VII.

Rosenmüller. Dr. Schmidt.

Freiwillige Hausversteigerung.

Das vom Schmiedemeister **Friedrich Wilhelm Claus** in Connewitz nachgelassene dasselbst in der Königstraße gelegene

Hausgrundstück,

Nr. 18 des Brandversicherungscatasters, Fol. 15 Grund- und Hypothekenbuches, worin zur Zeit sich ein Materialwarengeschäft befindet, urtheilgerichtlich auf 2240 Thlr. gewürdert, auszugsfrei mit 14 □ Ruten Areal und 189,81 Steuereinheiten, in der Brandversicherungsanstalt nach 1300 Thlr. versichert, soll

den 17. September 1868

Vormittags 11 Uhr

im Kaffeegarten zum sächsischen Haus in Connewitz auf Antrag der Erben versteigert werden und wird unter Verweisung auf die Anschläge an Amtsstelle und in genannter Restauration hier nur soviel bemerkt, daß bei Kaufabschluß 200 Thlr. und der Überrest der Kaufsumme, wovon 850 Thlr. stehen bleiben sollen, bei der Uebergabe zahlbar.

Leipzig, den 18. August 1868.

Königliches Gerichtsamt III.

In Stellvertretung.

Bahrdt, usf.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes sollen den 18. September dieses Jahres und die folgenden Tage, je von früh 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr ab, die Vorräthe des dem geisteskranken Kaufmann Herrn Karl Theodor Netto gehörigen Geschäfts an Corsetten-, Unterrock-, Strumpf- und Modewaaren und Herrenwäsche, der Aufgabe des Geschäfts halber in dem Geschäftsvorstand Grimma'sche Straße Nr. 24 gegen sofortige baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Leipzig, am 6. August 1868.

Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht,

Abtheilung VII.

Rosenmüller. Dr. E. Schmidt.

Öffentliche Versteigerung.

In Folge der Verlegung der Kirche von Alteisnig nach Bolditz und der Bildung eines neuen Kirchen-, Pfarr- und Schulbezirks, sollen auf Antrag der Kirchfahrt von Alteisnig die frühere dasige Pfarrwohnung mit Seitengebäuden, Obst- und Gemüsegärten, die Kirchenruine und der Gottesacker, beziehentlich unter zeitlich beschränkter Benutzung, sowie gegen 20 Acker theils in Alteisniger, theils in Leisniger Flur gelegene Felder und Wiesen, sämmtlich ablösungsrentenfrei, entweder in einem Complexe oder unter zu hoffender Genehmigung der Königlichen Kreisdirektion in einzelnen Parzellen

den 8. September 1868 Vormittags 8 Uhr in der Schenke zu Alteisnig gegen das Meistgebot öffentlich versteigert werden.

Die Grundstücke liegen ziemlich unmittelbar an der Leipzig-Leisniger Eisenbahn im romantischen Muldenthal, und etwa 20 Minuten von der Stadt Leisnig entfernt, und eignen sich wegen ihrer günstigen Lage und wegen Fruchtbarkeit des Bodens sowohl zu vielen gewerblichen Unternehmungen, z. B. Anlegung einer Gärtnerei, als auch zu einem herrschaftlichen Wohnsitz, und ist hierbei noch zu gedenken, daß die Pfarrwohnung massiv, geräumig und in gutem baulichen Zustande ist und die Ummauerung des niedergebrannten Wirtschaftsgebäudes mit wenigen Kosten unter Verwendung des Steinmaterials der Kirchenruine wieder überzeugt werden können.

Die nähere Beschreibung der Grundstücke und die Subhaftationsbedingungen sind aus den im hiesigen Amtshause und in der Schenke zu Alteisnig aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Königliches Gerichtsamt Leisnig, den 11. Juli 1868.

Eissenbeiß. Gaudlitz.

Thee-Auction.

80 Pf. f. Caravanen, Peccoblüthen, Pecco- und Touchonthee sollen Partienweise Dienstag den 1. September früh von 10 Uhr an meistbietend versteigert werden auf hiesigem städtischen Lagerhofe, Eingang von der Thüringer Bahn.

J. F. Pohle.

Schlachtvieh-Auction.

Mittwoch den 2. September d. J. Vormittags 10 Uhr soll auf dem Rittergute Beditz bei Borna nachbenanntes Vieh unter, vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden:

100 Stück Schaafvieh, worunter circa 70 Stück Hammel,
3 = Kühe,
2 = Kalben,
7 = Schweine.

Leipziger Vorschussverein.

Als Mitglieder sind eingetreten Herr Dr. L. Ernst, Ed. Fischer, Frau C. Gellert, Herr R. Härling, Frau A. verw. John, Herr G. Müller, Dr. B. Naumann, Mr. Ott, A. Petzoldt, F. W. Renker, C. G. Nitscher, J. G. Steingruber, ausgetreten Herr F. Dittrich, A. Trommholz, Hrl. E. Lautenschläger, Herr W. Schneider, Frau J. Schwanke, Herr L. Wendel, gestorben Herr F. Meyer, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht wird. — Leipzig, den 29. August 1868. Der Ausschuß.

Gratis.

Kardee, A., Das Buch der Geister, die Grundzüge der spiritischen Lehre über die Unsterblichkeit der Seele. 2 Bde.

Nachdem: „Der Spiritismus in seinem einfachsten Ausdruck“ von mir früher ausgeliehen wurde, empfehle ich vorliegendes Werk als erschöpfendes Studium dieser höchst wichtigen Lehre über die positive Seelenkunde.

Ich leite dieses Werk ebenfalls unentgeltlich zum Lesen aus, gegen Angabe der Adresse, sowie gegen Verpflichtung der Rückgabe, alltäglich zwischen 12—2 Uhr Mittags.

E. A. Kasprzak, Sternwartenstr. 14, 3 Tr. vornh.

BRAUEREI FRIEDRICHSHAIN

Commandit-Gesellschaft auf Actien
Carl Schilling.
Capital 300,000 Thaler
in 1500 Actien à 200 Thaler.

Die andauernd günstigen Betriebsergebnisse, welche die Dresdener Brauerei-Actien-Gesellschaften seit Jahren liefern, haben den Unterzeichneten, welche zum Theil dem Vorstande der Feldschlößchen-Brauerei in Dresden angehören, Veranlassung gegeben, durch Errichtung einer Commandit-Gesellschaft die Gründung einer Actien-Brauerei nach gleichen Prinzipien am hiesigen Platze zu unternehmen.

Das Durchschnittsergebnis von den drei Dresdener Brauereien beträgt für die letzten drei Jahre:

a) bei dem Feldschlößchen . . .	14 $\frac{2}{3}$ Prozent
b) = Waldschlößchen . . .	12 $\frac{1}{3}$ =
c) = Felsenkeller . . .	11 $\frac{1}{3}$ =

während der jetzige Actiencours sich

a) bei Feldschlößchen = Actien auf	175 Prozent
b) = Waldschlößchen = = =	165 =
c) = Felsenkeller = = =	155 =

stellt. — Dass die Verhältnisse am hiesigen Platze für derartige Unternehmungen nicht ungünstiger als in Dresden liegen, geht zur Genüge aus der steigenden Prosperität der ähnlichen Berliner Unternehmungen zur Evidenz hervor.

Als den sichersten Weg zur Verwirklichung unseres Zweckes haben wir uns den Anlauf der Lipp'schen Brauerei gesichert. Dieses in der unmittelbaren Nähe des Friedrichshains belegene umfangreiche Etablissement gehört, wie die competentesten Sachverständigen erklären, zu denjenigen Brauereien, die nach den Prinzipien der Neuzeit angelegt sind. Es ist dasselbe in allen seinen Theilen solid durchgeführt und namentlich sind alle Räumlichkeiten und Maschinen als zweckentsprechend zu bezeichnen. Neben der Brauerei befindet sich das auf das Geschmackvollste angelegte Ausschanklocal mit seinen terrassirten freundlichen Gartenanlagen und mit der prächtigen Aussicht auf den Friedrichshain.

Diese anmutigen Umgebungen begründen die große Beliebtheit des Ortes beim Publicum, so dass hier schon jetzt jährlich circa 3000 Tonnen Bier verzapft werden, dessen Güte auch einen erheblichen Absatz außer dem Brauerei-local gesichert hat. Die Brauereleinrichtung gestattet gegenwärtig eine Production von 18,000—20,000 Tonnen (die Tonne circa 2 Eimer). Es erwächst hieraus unserer Gesellschaft der Vortheil, vom Tage der Uebernahme an in stetem Geschäftsbetriebe zu bleiben, so dass derselben kein Zinsverlust erwächst, ihr vielmehr gleich von Hause aus eine so günstige Rentabilität des Capitals gesichert ist, dass bei einem Actienkapital von 300,000 Thlr. nach Abzug aller Geschäftskosten und Hypothekenzinzen auf eine Dividende von 10 Prozent gerechnet werden darf.

Es ist hierbei noch in Berücksichtigung zu nehmen, dass die gegenwärtige Brauereianlage die bedeutendste Vergrößerung und zwar hauptsächlich nur durch Vermehrung der Kellereien gestattet und dass das angegebene Actienkapital hinreichend ist, schon im zweiten Jahre den Betrieb auf das Doppelte zu erweitern, mithin bei einer beabsichtigten Production von ca. 40,000 Tonnen (ca. 80,000 Eimer) eine erheblich größere Dividende zu erwarten steht, welche nach den Resultaten der Dresdener Brauereien bemessen werden muss.

Überflüssig dürfte die Bemerkung sein, dass der Consum des Bayerischen Bieres in Berlin in stetem Wachsen begriffen ist und sämtliche hiesige Brauereien kaum zwei Drittel desselben liefern, während gleichzeitig die Versendung nach außerhalb in beständigem Steigen bleibt.

Das unterzeichnete Gründungs-Comité ladet auf Grund des Status zu Actienzeichnungen, welche in Berlin bei der General-Agentur Delbrück, Leo & Co., Laubenstraße Nr. 30, Herren Phaland & Dietrich, Oranienburgerstraße Nr. 13 und 14, in Dresden bei dem Herrn Johann Carl Seebe, in Leipzig bei dem Herrn H. C. Plaut, in Magdeburg bei den Herren Teetzmann, Koch & Alenfeld und in Nordhausen bei dem Herrn S. Frenkel gegen Deponirung von 10 Prozent der Zeichnungssumme entgegengenommen werden.

Berlin, den 19. August 1868.

Das Gründungs-Comité.

Carl Eberhard,

Baumeister in Dresden. Königl. Commerzienrath (Firma Phaland & Dietrich) in Berlin.

G. Dietrich,

Dr. Franz Hinckelius,

Königl. Justizrat in Berlin.

Carl Johann Aloysius Gilka,

Otto Seebe,

Carl Friedrich Schilling,

Königl. Commerzienrath (Firma J. A. Gilka) in Berlin. (Firma Johann Carl Seebe) in Dresden.

(Firma C. Schilling) in Berlin.

Nordseebäder Wyck auf Föhr und Sylt.

Billigste und bequeme Reisegelegenheit nach den Nordseebädern Wyck auf Föhr und Sylt mit dem neuen schnellsegelnden

Dampfschiff „Delphin“, Capt. Mathiesen, Ritter u.

Dieses eleganteste comfortable eingerichtete Schiff zeichnet sich durch die neuesten Constructionen und einem äußerst leisen Gang aus, welches Leidende von Nervenschwäche und an Seelkrankheit Leidenden wohl zu berücksichtigen ist. Fahrpläne hängen auf den Bahnhöfen und in den Hotels aus, auch sind dieselben nebst spezieller Auskunft gratis in der Zeitungsaannoncen-Expedition der Herren Sachse & Co. in Leipzig zu erhalten, sowie Billets zur Fahrt.

Wyck auf Föhr 1868.

Sophus Clausen.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für 10 und 15 Ngr., E. Hauptmann,
Verlobungs-, Vermählungs- und Trauerbriefe und Karten. Markt, Durchgang d. Kauf-

Hierzu drei Beilagen,

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Sonntag

| Erste Beilage zu Nr. 243. |

30. August 1868.

Hannoversche Lebens-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der 37. Jahresbericht über den Geschäftsbetrieb unserer auf Gegenzeitigkeit beruhenden Lebensversicherungs-Anstalt in dem Rechnungsjahre 1867/68 gegenwärtig ausgegeben wird und von den unterzeichneten Agenten auf Verlangen an Jedermann verabfolgt werden kann.

Der Jahresbericht weist nach, wie die Anstalt auch in dem abgelaufenen Jahre erfreulich fortgeschritten ist.

Es sind bei ihr jetzt versichert 3620 Personen mit 2,521,700 Thlr. Versicherungscapital und beträgt das Gesamtvermögen der Anstalt 391,684 Thlr. 21 Gr. 8 Pf.

Die erste, jetzt abgelaufene fünfjährige Dividenden-Periode ist eine sehr günstige gewesen, da eine Dividende von 55% der Jahresprämie an die zu festen Prämien Versicherten zur Vertheilung gelangt, welcher Umstand wesentlich dazu geeignet sein wird, unserer Anstalt die Gunst des Publicums auch fernerhin immer mehr auszuführen.

Die unterzeichneten Agenten der Anstalt sind jederzeit bereit, über dieselbe weitere Auskunft zu ertheilen, so wie Prospekte und Statuten gratis auszugeben und den Abschluß von Versicherungen zu vermitteln.

In Leipzig Generalagent Dr. jur. Gust. Haubold,

Agent Albert Beyer,

= August Weisenborn.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



Dampfschiffahrt.

Da der jetzige Wasserstand es gestattet, die Dampfschiffahrt zwischen Meißen und Riesa wieder aufzunehmen, so finden von Sonnabend den 29. d. Mr. an folgende tägliche Abfahrten statt:

Von Dresden früh 6 $\frac{1}{2}$ bis Riesa, Vorm. 10 bis Meißen, Nachm. 2 bis Riesa, Nachm. 5 Uhr bis Meißen.

Von Riesa früh 7 $\frac{3}{4}$ und Vorm. 11 Uhr nach allen Stationen bis Dresden.

Von Montag den 31. August bis Sonnabend den 5. September d. J. wird die Verbindung zwischen Riesa und Lorenzkirchen mit Berücksichtigung der Eisenbahngleise durch Dampfboote unterhalten.

Dresden, den 29. August 1868.

Die Direction.
Nippold.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit ein

Nachabonnement auf den Monat September

zu dem Preise von 20 Neugr.

eröffnet, wofür die Zeitung den Abonnenten ohne Entschädigung ins Haus gebracht wird. Die Bestellungen werden sofort erbeten.

Leipzig, im August 1868.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
(Querstraße Nr. 29.)

Hierdurch erlaube ich mir ein geehrtes Publicum auf meine

Leihanstalt für Musik, Petersstrasse No. 14 (Schletterhaus),

ergebenst aufmerksam zu machen. Dieselbe bietet den Abonnenten folgende Vortheile:

- 1) wird mein Institut stets mit allen bemerkenswerthen Erscheinungen der musikalischen Literatur, und zwar gleich am Tage des Erscheinens derselben, versehen;
- 2) besteht meine Leihanstalt nicht aus einer gewissen Anzahl Nummern, sondern sie umfasst die ganze musikalische Literatur; es kann also jeder, der bei mir abonniert ist, stets das bekommen, was er wünscht, vorausgesetzt, dass nicht unbillige Anforderungen gestellt werden;
- 3) kann der Abonnent die Musikalien so oft umwechseln, als es ihm beliebt.

Der Eintritt kann mit jedem Tage erfolgen.

Prospekte beliebe man gratis von mir zu entnehmen.

Mein Geschäftsalocal ist von früh 1/2 Uhr bis Abends 1/2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Hochachtungsvoll

Robert Seitz,

Musikalienhandlung, Leihanstalt für Musik und Pianoforte-Magazin,
Petersstrasse No. 14 (Schletterhaus).

Vorbereitungskursus für Einjährig-Freiwillige.

Beginn am 1. September. Prospekte gratis in der Buchhandlung von Dr. Adenauer oder in meiner Wohnung, Elsterstraße Nr. 46, III., in welcher auch die Anmeldungen stattfinden.

Dr. Hermann Gelbe.

In meinem Verlage erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Erbschaft oder des Goldes Fluch und Segen. Ein Lebensbild von August Kretschmar.

3 Bände. 80. brocht. Preis 3 Thlr.

In ergreifenden, hier und da zugleich vom frischesten Humor durchwebten Szenen entrollt der auf dem Felde der Romanliteratur bekannte und beliebte Verfasser in diesem seinem neuesten Werk ein aus dem wirklichen Leben gegriffenes Bild, welches die wohlthätige und gleichzeitig verderbliche Macht des Reichtums mit meisterhaftem, der Natur abgelauschem Colorit veranschaulicht.

Leipzig, im August 1868.

C. F. Schmidt.

Leicht fassl. theoret. prakt. Unterr. im Französ. und im Ital. — Convers. und schriftl. Ueb. Probelection gratis. — Brühl Nr. 54, Rauchwaarenhalle im Vordergebäude 2 Tr. links. Em. Drohojowski.

Zum Unterrichte in engl. und franz. Sprache werden noch einige Kinder gewünscht. Näheres Neumarkt, Auerbachs Hof, Meublesmagazin des Herrn Benndorf.

Gründlicher Unterricht im Französischen, Englischen und Deutschen wird Herren, Damen und Kindern ertheilt, Grimma'sche Straße Nr. 15, 3 Treppen. — Diejenigen, welche eine Sprache so nebenbei in wenigen Wochen oder Monaten erlernen wollen, mögen fern bleiben. Fleißige machen bei der bewährten Unterrichtsmethode rasche Fortschritte.

Aufsichts- und Nachhilfs-Cursus für Knaben, tägl. von 4—7 U. Nachm. Gute Empfehlungen. Adr. Dr. W. Exp. d. Bl.

Nicht zu übersehen.

Sowohl junge Herren als auch Damen, welche sämmliche Comptoir-Arbeiten für geschäftliche Verhältnisse, als:

Doppelte oder einfache Buchführung, Correspondenz, schnelles und sicheres Rechnen &c. schnell, gut und billig erlernen wollen, belieben ihre Adresse unter E. Nr. 210. in der Expedition dieses Bl. gefälligst baldigst abgeben zu wollen.

Gründlicher Unterricht im Weiznähen und allen weiblichen Nadelarbeiten wird billig und sorgfältig ertheilt Rathsfreischule 4 Treppen.

Unterricht

ertheilt eine Dame für Kinder im Clavierspiel pr. Monat 20 M und im Französischen pr. Monat 10 M mit wöchentlich 2 Stunden Bayerische Straße Nr. 8 c, 4 Treppen rechts.

Ich habe meine Privatwohnung nach der

Brüderstrasse Nr. 29, I.

(an der Turnerstrasse) verlegt, wo ich Morgens bis 10 Uhr anzu treffen bin. Dagegen bleibt meine Nachmittagssprechstunde für naturärztliche Consultationen unverändert Hotel Stadt Gotha H. G. pt. 3—5 Uhr. Dr. Borutta, Arzt, Wundarzt und Accoucheur.

Local-Veränderung.

Einem geehrten Publicum und meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß sich meine Siegellack-, Packlack- u. Flaschenlackfabrik nebst Wohnung jetzt Tauchaer Straße Nr. 21 befindet und bitte, mich recht viel mit Aufträgen zu beehren. Es wird stets mein Bestreben sein, die Zufriedenheit der werthen Abnehmer zu erhalten zu suchen. Hochachtungsvoll

F. B. Pappusch.

Schroth'sche Diätetische Kuranstalt
in Dresden, Radeberger Straße 5.

Meine seit langen Jahren bekannte Heilanstalt empfiehle ich allen Leidenden. Rheumatismen, Gicht, Stroseln, Bleichfucht, Unterleibsübel, sowie Krankheiten der Geschlechtsorgane werden rasch und gründlich geheilt. Tuberkulose und Schwindfucht erfordern die von mir als bewährt befundene Vegetationskur. Aufnahme Sommer und Winter. Anfragen franco, Prospekte gratis. Dr. med. Louis Baumgartem.

Empfehlungs-Anzeige.

Ich erlaube mir dem hiesigen und auswärtigen Publicum anzugeben, daß ich mich hier als Maler, Lackierer und Firmenschreiber niedergelassen habe, und verspreche hiermit unter Zusicherung reeller Bedienung die billigsten Preise.

Herrmann Keller, Zimmermaler u. Lackierer,
Windmühlengasse Nr. 11, goldne Waage.

Berlin | Friedrichstr. 56
Wenzel's Hotel. | nächst der
Leipziger Straße.
Neu eingerichtet. Solide Preise.
Aufmerksame Bedienung.

Visitenkarten

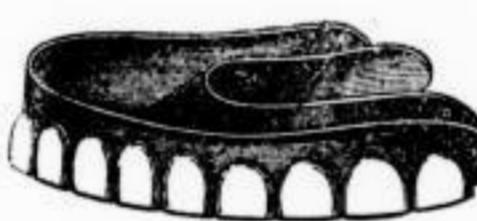
100 Stück für 15 M., Adresskarten, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen sauber und elegant lithographirt empfiehlt billigst

Fr. Kühn, sonst Jul. Bierlig,
Markt, Kaufhalle.

Photographie.

Visitenkarten vorzüglichster Ausführung à Dfd. 1 M.

J. Bäckers, photographisches Atelier,
Promenade 15 am Barfußberg.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der besten (amerikanischen) Methode, bei welcher Schmerzen und Anschwellungen des Zahnsfleisches gänzlich vermieden werden, empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie wie solider Preise **B. Schwarze, Zahnarzt in Leipzig,**
Beiter Straße 14, I.



Preis des Haarschaffts
5 M.
Haarschneiden und
Frisuren
das Dufend Marten, gültig für jedes
Haarschneiden oder Frisuren
1 Thlr.
Preis des Haarschaffts
5 M.
Haarschneiden und
Frisuren
dem hochgeehrten Publicum ergeben und
mit der Versicherung, daß die Art und
Weise meiner Bedienung nicht zu wün-
schen übrig lassen werde.
Lager der besten Parfumerien.
Hermann Backhaus
Grimmstraße Nr. 14.

Schönsärberei, Druckerei u. Kunst-Washanstalt
von Albert Habedank,

Gerberstraße Nr. 45, Kleine Fleischergasse Nr. 5
und Carlstraße Nr. 11,

empfiehlt sich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, so wie Blondens-Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Meubelstoffen, Federn, Herrenkleidern &c.; auch werden einzelne Fleden aus allen Stoffen entfernt.

Ein junger, gewandter Glaser

empfiehlt sich hierdurch zum Verglasen und Verkiten von Ladenfenstern, Gewächshäusern, Verandas, Glasdächern &c., Einsetzen der Doppelfenster, sowie zu allen hier einschlagenden Reparaturen und Arbeiten unter Garantie und zu bedeutend billigeren Preisen. Der selbe würde auch das regelmäßige Putzen der Fenster herrschaftlicher Etagen, Schaufenster der Läden &c. in Accord übernehmen. Alles wird schnell und gut besorgt, was gewiß den geehrten Hausfrauen und Ladenbesitzern sehr willkommen sein wird. Geehrte Adressen werden im Cigarrengeschäft von E. Spreng, Sternwartenstraße Nr. 45, Dessauer Hof, fortwährend angenommen.

Reparaturen

an Lampen &c., sowie Umändern aller Arten Lampen zu Petroleum besorgt prompt **E. B. Wilhelmy, sonst C. & S. Seize,**
Nicolaistraße Nr. 2.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr wie bisher Mitterstraße Nr. 19, 1. Etage, sondern vom 1. September meine Wohnung nebst Geschäftslocal nach der 3. Etage daselbst verlegt habe.
Zugleich empfehle ich mich einem hochgeehrten Publicum Leipzigs mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln; Reparaturen und Umarbeitungen aller Art werden schnell und gut ausgeführt und verspreche bei möglichst billigen Preisen reelle Bedienung.
Leipzig, den 30. August 1868.

August Meyer, Fürschner.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annonen-Expedition von Sachse u. Co., Rossstr. 8.

Seiden-, Wollensärberei und Druckerei

von Willh. Schubert, Universitätsstraße, Silberner Bär,

empfiehlt sich im Färben und Drucken aller seidener, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe in den modernsten Farben und neuesten Mustern. Meublesstoffe jeder Art werden gefärbt, daß sie den neuen gleichkommen, seidene Stoffe können in Abendsfarben gefärbt werden, weiß wird aufgesärbt. Getragene Sommerkleider werden ausgebleicht und echt farbig wieder bedruckt. Seidene und andere Stoffe gewaschen. Für eingelieferte Gegenstände wird $\frac{1}{2}$ Jahr garantiert.

Willh. Schubert.

Einem geehrten Publicum

die ergebenste Anzeige, daß Mitte Monat September d. J. ein großer Meubleswagen von hier direct nach Hannover absährt und von da leer zurück nach Leipzig. Sollten geehrte Herrschaften diese vortheilhafte Gelegenheit benutzen wollen, so werden diese gebeten, sich zu wenden in Leipzig im braunen Ross an J. G. Müller.

Meubles-Leihanstalt Petersstraße 42.

Einrahmungen

von Bildern, Zeichnungen, Stickereien, Brautkränzen &c., sowie Verglasung und Vergoldung alter Spiegel- und Bilderrahmen werden gut ausgeführt im Glas- und Leistengeschäft von

C. H. Reichert, Hainstraße Nr. 27.

Aufpoliren und Reparieren der Meubles wird unter Zusicherung, nur die sauberste und dauerhafteste Arbeit zu liefern, besorgt. Adressen werden angenommen Markt Nr. 9 im Hausstand.



Photographien

Kupferstiche, Delbilder und dergl. werden bei großer Rahmen-Auswahl in einfachster und elegantester Ausführung prompt und billig eingerahmt. Vergoldungen alter Rahmen werden bestens ausgeführt im Spiegel- und Goldleistengeschäft von

F. A. Wedel, Petersstr. 41, Hohmanns Hof.

Matratzen, Sopha werden schnell, billig gepolstert, Tapeten sauber tapeziert. **M. Pilz, Tapezierer, Neumarkt 3, 4 Th.**

Wäsche jeder Art zum Waschen und Bleichen wird noch angenommen und prompt besorgt in der Bade-Anstalt bei

Wilhelmine Matthe, Berliner Straße.

Für Krüppel- und leidende Füße wird praktisches Schuhwerk gefertigt. Durch praktische Einrichtung bin ich im Stande, Herren- und Damen-Stiefeletten für $2 \text{ } \frac{1}{2} \text{ Th.}$ bis $2 \text{ } \frac{1}{2} \text{ Th. } 12 \frac{1}{2} \text{ Th.}$, Kinderstiefeln für 15 Th. in jeder Fäçon zu liefern.

Reudnitz, Seitenstraße Nr. 21.

F. Türpe.

Herrenkleider werden gewaschen und aufgebessert bei

Hahnemann, Schneiderstr., Fleischergasse Nr. 9a.



Gohlis.

Oberhemden werden gut passend gefertigt, alte dergl. repariert, auch andere Wäsche gediegen genäht Gohlis, Leipziger Straße (Herrn Amtmann Ulrich's Haus) III. Etage rechts bei

Anna Ullrich. (Parterre ist das Materialgesch. v. Hrn. Reimer.)

Pfänder einlösen, prolongieren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Borschus gegeb., Hall. Str. 3, 4 Th.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongieren wird verschw. besorgt, auch Borschus gegeben u. Fleischergasse 28, III. Th. Schulze.

Parfumerien und Toilette - Seifen,

als: Jod-, Mandel-, Beilchen-, Abfall-, Glycerin-, Schwefel-, Mandelkleien-Seife &c., alle Sorten Waschseifen empfiehlt **M. Ch. Schöpple, Kleine Fleischergasse 25, am Fußberg.**

Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlsuppe &c. &c.

Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Atemungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrons.

Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommiertesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

Ed. Löflund in Stuttgart

find in Flacons zu 12 Th. vorrätig in der Löwenapotheke in Leipzig, Johannisapotheke und Apotheke in Lindenau.

Nabatii Das reellste Mittel, das Aussfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir erfundene und gefertigte, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

H. Backhaus' Arnika-Pomade.

Wermöge der darin enthaltenen Pflanzestoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarwuchs, daß das Aussfallen verhindert und der neue Wuchs gestärkt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann,

a Flacon 5 Th und $7\frac{1}{2}$ Th.

Zugleich empfiehle ich meine neu erfundene

H. Backhaus' Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit, erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut so wie zur Erhaltung eines schönen Teints.

H. Backhaus, Grimm. Straße Nr. 14.

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Abnehmern halten ferner Lager die Herren **Louis Lohmann, Dresdner Straße 38.** **Gebrüder Augustin, Zeitzer Straße 15.** **Nadler Fischer, Grimmaische Straße 24.** **Eduard Fahlberg, Brill 50.**



Uhrketten in Talmi-Gold.

Wer diesen Artikel echt haben will, muß ihn mit meinem Fabrikzeichen „Tallos“ verlangen.

Paris, 1868.

Tallos.

Ein- u. Verkauf
von
Juwelen,
Gold, Perlen, Silber,
Platin, Güldisch
u. s. w.

C. F. Gütig,
Richard Heine, Louis Heine,
Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.
Leipzig.

Fabrik
und
Lager
Thomaskirchhof 18.
Gekrätschanstalt
Weststraße 47.

Gardinen,

gestickte Tüll,
gestickte Mull, abgepaßt und im Stück,
gestickte Mull mit Tüll, abgepaßt und im Stück,
gestickte Bitrages in Tüll, Mull u. Mull mit Tüll,
brochirte Gardinen das Stück zu 40 Ellen von 2 $\frac{1}{2}$ bis 20 $\frac{1}{2}$ an, in allen Breiten und Qualitäten,
bunte Gardinen in Cattun, Köper und Bize à 3 $\frac{1}{2}$ $\%$ in ganz waschechten Farben empfiehlt
Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

sehr reichhaltige Auswahl in geschmackvollen Neuerungen zu Fabrikpreisen und in anerkannt solider dauerhaftester Ware,



Fabrik - Lager
von
Silberplattirten, Alsfénide-
und
Neusilber-Waaren
bei
J. Hellgoth,

Leipzig, Petersstrasse No. 9.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufen wir sämtliche Artikel unseres Kurzwaaren-Lagers auch im Einzelnen unter dem Einkaufspreise.



Lilionese,

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommerproffen, Leberflecken, Podenflecken, Finnern, Flechten, gelbe Haut, Röthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantiert. Allein echt bei **Louis Lauterbach**, Petersstrasse Nr. 4.

Dr. Dr. Dr. Dr. Dr.
bestens bestens bestens bestens bestens
gesundheitlich gesundheitlich gesundheitlich gesundheitlich gesundheitlich
Bergner Bergner Bergner Bergner Bergner
Bregenzer Bregenzer Bregenzer Bregenzer Bregenzer
Lass Lass Lass Lass Lass



Haarfärbemittel,
das vorzüglichste bis jetzt existirende, färbt sofort echt braun und schwarz. Unter Garantie à fl. 25 Sgr., halbe Flaschen 12 $\frac{1}{2}$, Sgr. zu haben bei

F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.

Erdbeer-Pomade

von **Kunath & Klotzsch** hier, empfiehlt
Minna Kugelbach, Reichsstraße Nr. 55.

Dentifrices perfectionnés

du docteur
J. V. Bonn

Fournisseur breveté de S. M. l'Imperatrice.

Ces produits sont vendus 40 pour cent moins cher que les produits analogues; — au point de vue du parfum et des propriétés il ne le cèdent en rien aux spécialités les plus renommées, si même ils ne les surpassent.

Chez les Coiffeurs & Parfumeurs. — Paris, Province, Etranger.

Gros, détail, 44 rue des Petites Ecuries, Paris.

General-Depot für den Zollverein bei
Wolff & Schwindt in Karlsruhe,
in Leipzig b. Hrn. Hermann Baekmann, Parfumeur.

Skleider-, Sammet-, Hutmacher-

Mebles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahns- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämme, Taschen-, Hand- und Toilettenspiegel &c. empfiehlt **F. W. Sturm**, Grimm. Str. 31.



Neue silberne Cylinder-Uhren
von 6 $\frac{1}{2}$ an, sowie alle anderen Arten Uhren
verkauft unter Garantie



Gustav Steinweg,
Thomaskirchhof 3, am Thomaspförtchen.
Reparaturen werden solid und billigst gefertigt.

Haupt-Dépot

der echten patentirten kurzen und langen

Talmi-Gold-Uhrketten

von „Tallos“ in Paris in den neuesten geschmackvollsten Facons für Herren und Damen zu bekannt billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Neuheiten

in angefangenen und fertigen

Canevas-Stickereien

geschmackvollster Dessins trafen wieder ein und empfehle dieselben zu billigen Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Mein Fabrik-Lager feinstes

Alsfénide-,

Neusilber- und Britannia-Waaren

reichhaltigst assortirt, halte zum Wirthschaftsgebrauche wie jeder Art Geschenken bestens empfohlen.

F. A. Lindner,
Grimmaische Straße Nr. 14.

Der Porzellan-Musverkauf

Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 28/29, wird mit dem 1. September geschlossen.

Petroleum-Lampen,

Tisch-, Hand-, Wand- und Hängelampen empfiehlt in Auswahl unter Garantie des guten Brennens zu billigen Preisen

E. V. Wilhelmy, sonst E. H. Heise,
Nicolaistraße Nr. 2.

Franz. Gummischuhe

Prima-Qualität empfiehlt

Louise Zimmer, Thomasgässchen Nr. 2.

Kleider-Schürzen (Pagen)

sehr praktisch empfiehlt

Louise Zimmer, Thomasgässchen Nr. 2.

Matratzen.

Neue Rohhaar-, Stahlfeder- u. Stroh-Matratzen, dazu sehn polierte u. lackirte Bettstellen in großer Auswahl, Sofas, Säulen, Ottomänen, Lehnsühle, Rückenkissen hält stets vorrätig und empfiehlt zu billigsten Preisen, Aufpolstern, Tapizerien und Kissenüberziehen, überhaupt alle Tapizerer-Arbeiten fertigt sauber und billig

Ernst Schnellenbach, Grimm. Straße 31.

☞ Bitte zu beachten: Im Hause 2. Etage.

Mitterguts-Verkauf.

Eins der rentabelsten Mittergüter in bester Lage der Provinz Sachsen, mit 1100 M. M. der prachtvollsten Felder und Wiesen ic., soll Familienverhältnisse halber preiswürdig mit 80,000 ₣ Anzahlung verlaufen und mit sämlichem Inventar und allen Vorräthen übergeben werden.

E. F. Füger in Halle a/S.

Eine Mühle

mit neuen Gebäuden, Feld und 3 Mahlgängen in sehr guter Lage ic., ist billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen oder zu vertauschen. Näh. durch J. Glöckner in Lindenau, Herrenstr. 8.

Ziegelei-Verkauf.

Eine sehr frequente Ziegelei mit 2 massiv gebauten Brennöfen, großen Trockenscheunen, schönem Wohnhaus und Garten und mächtigem Lehmlager ist ertheilungshalber zu verkaufen. Die Preise der Steine sind hoch und Aufsätze nicht zu befriedigen. Näheres wird ertheilt unter Franco-Adressen sub V. H. II 487 an Herrn Maasenstein & Vogler, Leipzig.

Zu verkaufen

Ist das hier an der Grimmaischen Straße unter Nr. 3 gelegene Hausgrundstück, Forderung 60,000 ₣. Ado. Julius Berger. Wilh. Diez.

Bauplätze zu verkaufen.

An der Südseite der Römerstraße sind einige Bauplätze unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herren Hiersche & Ritter, Brühl, Georgenhalle.

Ein blühendes Fabrikgeschäft (für Kaufleute, Apotheker ic. passend) ist billig zu verkaufen. Preis 4000 ₣. Einsicht gestattet. Briefe E. & C. 5. restante Halle.

Eine größere Tabak- und Cigarrenhandlung in bester Lage von Chemnitz ist preiswürdig zu verkaufen. Dieselbe eignet sich besonders für zwei junge Kaufleute, die sie selbstständig zu machen wünschen. Zu übernehmendes Waarenlager 4—5000 ₣. Geschäftsspeisen sehr gering. Adressen sub S. an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

☞ Zu verkaufen ist ein größeres Productengeschäft mit Restauration. Näheres Kleine Windmühlenstraße Nr. 15, II. Et.



Spiegel, Rahmen, Consols, Gardinensimse

u. s. w., eine Partie ausrangirte Waare, wegen bevorstehenden Localwechsel sehr billig, dergl. neueste Dessins in grösster Auswahl empfiehlt billig

F. W. Mittentzwey,

Spiegel- und Rahmenfabrik,
Neichsstraße 15.

Zahnbüsten

— mastique garantie —

von Laurenoot in Paris,

8 Rue neuve Bourg l'Abbé,

welche ich seit mehr als 20 Jahren in diesem Hause persönlich bestelle, resp. express für mich anfertigen lasse, empfiehle ich als das beste Fabrikat und garantire für deren Haltbarkeit.

C. Albert Bredow im Mauritianum.



Für Neubauten

halte ich fortwährend ein vollständig assortirtes Lager von Dosen und Kochröhren vorrätig und stelle dafür die billigsten Preise unter Garantie. Koch-Eintrittungen (Sommermaschinen) liefere ich in einfacher, wie auch in elegantester Ausführung in allen vorkommenden Maßen, besorge auch den Aufbau derselben und berechne für zum Aufbau zu verwendende Kacheln und sonst dazu nötiges Material, sowie für Segez-Lohn nur meine Auslagen.

Herrmann Lingke,

Ritterstraße Nr. 5, gegenüber der Kirche.

Gummistoff-Schürzen

für Frauen und Kinder empfiehlt

Wilh. Diez, Grimmaische Straße Nr. 8.

Wegzugs halber ist ein rothpoliertes Bureau, ein gr. Kleider-
schrank und 6 Stühle billig zu verkaufen
Gerberstraße Nr. 44, im Seitengebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen 1 Sopha, 1 Bureau, 2 Polsterstühle
Reichsstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Ein gutes, durables Sopha ist Verhältnisse halber billig zu
verkaufen Ulrichsgasse 16 parterre links.

Ein hoher Kinderstuhl und Wiegengestelle, gut gehalten,
ist zu verkaufen Hohe Straße Nr. 5, 1. Th., 1 Treppe.

Billig zu verkaufen ein Sopha
Erdmannsstraße Nr. 10, 4 Treppen bei Thomas.

Neue große Federbetten, fertige Wäsche
sind sehr preiswürdig zu verkaufen Nicolaistraße 26, Gewölbe.
NB. Arbeitshemden, alle Sorten Oberhemden, Handarbeit, billig.

Getragene Herrenkleider sind preiswürdig zu verkaufen
Ranstädtter Steinweg Nr. 15, 1 Treppe.

Ein Kronleuchter,

dreiarmig, ziemlich neu, passend für Salons und Geschäftslöcale sc.,
ist billig zu verkaufen.
Näheres bei J. C. Schmidt, Ritterstraße Nr. 45.

Billig zu verkaufen

sind 2 Nähmaschinen (Doppel-Steppstich), eine Weißnähmaschine,
unter einjähriger Garantie, 4 große Spiegel in g. Rahmen, einige
100 Rollen weißes Tapetenpapier, eine Partie franz. künstl. Blumen
und ca. 100 Dsd. Zwirnhandschuhe versch. Größen und einige
Gebettet Rudolphstraße Nr. 1 parterre, II. Eingang (siehe
Schild.)

Wegzugs halber ein Vogelbauer und eine Ziehharmonika billig
zu verkaufen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 141/64, 2 Treppen.

Ein schöner, neuer Gummischlauch mit Spirale, 2 Zoll
Durchmesser, 30 Fuß lang, ist billig zu verkaufen
Promenadenstraße Nr. 12 in der Werkstatt.

Kisten, nur wenig gebraucht, passend in ein Grütz-Geschäft,
sind zu verkaufen Burgstraße Nr. 26, im Hofe 1 Treppe.

Zwei schwarze Affenpinscher und Wachtelhunde, 4 Monate alt,
sind zu verkaufen Volkmarßdorf Nr. 27.

Niedliche junge schwarze Zwergpudel sind billig zu verkaufen
Kleine Windmühlenstraße Nr. 13, III.

Hauspäne in $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$, Klaftern und hartes Abgangsholz
ist zu verkaufen Elisenstraße Nr. 21, Zimmerplatz.

Steinkohlenwerk „Vereinsglück“.

Nur von obigem Werke, das, als rühmlichst bekannt,
die **beste Pechkohle in reinsten Qualitäten**
fördernt, empfehle

$\frac{1}{1}, \frac{1}{2}, \frac{1}{4}, \frac{1}{8}$ Lowrys zu billigen Grubenpreisen
ab Bahnhof hier, so wie frei ins Haus gestellt.

Karbitzer u. Mariascheinor Patentkohle

In $\frac{1}{1}, \frac{1}{2}, \frac{1}{4}, \frac{1}{8}$ Lowrys so wie in Centnern und
Scheffeln bin ich ebenfalls in den Stand gesetzt zu
Grubenpreisen billigst zu notiren.

Theodor Moeske,

Comptoir u. Magazine Ranstädtter Steinweg 29,
(Kleine Funkenburg).

Bestellungen erbitte unfrankirt per Stadtpost.

F. Steinborn, Zeitzer Straße Nr. 18,

empfiehlt beste Zwickauer Steinkohle in ganzen und halben Lowrys
so auch in Scheffeln, desgl. trodene böhmische Patentkohle und
gewaschene Dresdner und Zwickauer Schmiedekohle und trodnes
Brennholz zu möglichst billigem Preis.

30,000

Fuder sein gesiebter Bausand ist à Fuder 5 % zu verkaufen
Dessau,

Stabs Kaffeeergarten.

Franz Stab.

Ein Fuder Asche ist unentgeltlich abzuholen, gebrannt von echt
böhmischen Patentkohlen, Bosenstraße Nr. 13 b beim Bäcker.

Haupt-Dépot

von

Jean Vouris,

Petersburg und Dresden,

Türkische Tabake und Cigaretten zu Fabrikpreisen bei
Heinrich Schäfer, Petersstraße 32.



Türkische Tabake und Cigaretten

aus der

Fabrik von Jean Vouris

in St. Petersburg und Dresden

empfiehlt zu Originalpreisen

Pietro S. Sala.

Eine große directe Sendung
echt türkischen Tabak (Zenitsen)
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Constantin Pappa, Brühl Nr. 18.

No. 63.

No. 63.

Reine Havanna-Cigarren.

(Tabak 67er Grade).



Als Specialität empfiehlt
ich eine Partie von 25 Mille
in Conchas-Façon, die
ich, soweit dieser Vorrath
reicht, zu dem billigen Preise
von

25 Thlr. pro Mille,
in $\frac{1}{10}$ -Kisten, à Stück 8 ₣
verkaufe.

Carl Horst,
Cigarren- und Tabak-
Lager
Hainstraße und Brühl-Ede.

Feinster Havanna Seedleaf

mit Cuba-, Yara- und Havanna-Einlage.

No. 22. à 25 Stück 10 % } à Mille 13 ₣,
à Stück nur 4 ₣, { deren reeller Werth 7—8 ₣ ist.

No. 30. Echte Manilla mit reiner Havanna,
Stück nur 6 ₣,
deren reeller Werth 10—12 ₣ ist.

Prima Ambalema

mit reiner Cuba-Einlage.

No. 37. à 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ %

3 Stück 1 %,

deren reeller Werth 5 bis 6 ₣ ist.

Zum Versuch ladet hierzu freundlichst ein

Ernst Werner,
Grimm. Straße 22.

Cigarren.

Nr. 33. Pa. Ambalema pr. Mille 11 ₣, 3 Stück 1 %,

Nr. 23. Carmen pr. Mille 8 ₣, 4 Stück 1 %,

empfiehlt als sehr preiswerth.

Hermann Habitzsch, 57 Grimm. Steinweg 57.

Havanna-Ausschuss-Cigarren,

reeller Werth à St. 8 ₣, verkauft à St. 6 ₣, 25 St. für 12 $\frac{1}{2}$ %,

nebst verschied. and. preiswerten Sorten C. F. Zeibig, Hainstr. 19.

Jara-Hav.-Cigarren das Stück 4 Pf.

(ganz vorzügliche seine Qualität)

empfiehlt

Julius Klessling.

Kaffee à Pfund 6 Ngr. (reinschmeckend)

Julius Klessling.

empfiehlt

!! Auffallend billig!!

offerten diverse Muster seiner Cigarren, darunter eine Partie ff. Seedleaf mit Cuba Yara Einlage, Kneiffason, per mille 10 Mark , à Stück 3 Mark .

Hermann Neupert,

Klostergrasse Nr. 15, Grimma'sche Straße Nr. 23.

Einige Centner Lützner Fenchel-Honig in vorzüglich schönen Scheiben à Et. 8 Mark sind abzulassen und liegen zur Abholung bereit. Offerten unter Adresse „Lützner Fenchel-Honig“ beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Svenska Banco.

Der bekannte kalte National-Wunsch der Schweden von der Sprüffsaljningsbolog in Helsingborg wird empfohlen und in Originalflaschen verkauft durch

Wilhelm Felsche,

Königl. Hofconditorei.

Malzbranntwein
aus der Fabrik von Robert Freygang in Leipzig
empfohlen à Flasche 5 Mark

Julius Kiessling, Grimma'scher Steinweg.

C. Weise, Schützenstraße.

P. Heydenreich, Weststraße.

Ed. Thum, Burgstraße.

W. Beischold in Connewitz.

Jul. Wiesehügel in Lindenau.

Herrn. Harzer in Reudnitz.

Gebr. Uhlig in Neu-Schönefeld und

Détail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. I.

Schwechater Flaschenbier - Dépot

à Flasche 3 Mark . bei

A. Marquart,

Thomaskirchhof Nr. 7.

Holländischen und Edamer Käse,

große ger. Käseszungen,

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frisch eingetroffenen Schellfisch und Hecht,
geräucherte Ale und Pöfplinge
empfiehlt **C. F. Schatz.**

Milchhalle, Neumarkt Nr. 35,

früh und Abends 6 Uhr frische

Milch vom Rittergut Breitenfeld,

wöchentlich dreimal frische

Butter vom Rittergut Haubitz,

vorzüglich gute

Weißbäckerei-Waren.

Gewandhaus-Concert.

Ich wünsche zu den Gewandhaus-Concerten dieses Winters einen Sperrstiz zu haben, und bitte, dessfallsige gef. Offerten in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen zu wollen.

Oscar Refardt aus Hamburg.

Im Antiquariat, Neumarkt Nr. 5,
werden Bücher aus allen Wissenschaften u. Musicalien in größeren und kleineren Partien zu höchsten Preisen verkauft oder eingetauscht.

Reichsstraße 37, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhaus-Schweine zu höchsten Preisen verkauft.

Achtung!

Wer verkauft gegen sichere monatliche Abzahlung ein neues oder gebrauchtes aber gutgehaltenes Birken- oder Kirschbaum-Meublement?

Adressen A. Z. 100 in dem Annoncen-Bureau des Herrn **B. Freyer**, Neumarkt Nr. 11, niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine eiserne Drehbank, 4—5 Fuß lang, 6—8 Zoll Spaltenhöhe.

Adressen gefälligst abzugeben unter M. P. # 24. in der Expedition dieses Blattes.

Federbetten suche zu kaufen und zahle bestmöglichste Preise, gef. Adressen erbittet Brühl 11 im Gewölbe.

Fr. Enke, Meubleur.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche u. c. kauft zu höchsten Preisen u. erbittet Udr. Brühl 83, 2. Etage, **Kösser**.

Zu kaufen gesucht wird ein junges Windspiel, Hündin, kleiner Rasse. Adressen O. W. # 1. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Altes Bettstroh

wird unentgeltlich abgeholt. Auch werden auf Verlangen die Strohzügen, mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt, wieder zugesetzt und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohes berechnet. Ebenso wird Stroh nach Bund oder Schüttle verkauft in der Nonnenmühle.

Auf ein von mir administriertes Grundstück suche ich gegen sichere erste Hypothek ein Capital von 12—13,000 Thalern.

Adv. Friedrich von Zahn,
Neumarkt Nr. 42, III.

4—500 Thaler werden auf ein Grundstück als erste Hypothek zu leihen gesucht Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.

3—500 Mark werden gesucht gegen Wechsel und Sicherstellung, Rückzahlung in wöchentlichen Raten. Adressen unter 3—500 # A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Borschungsgelder

werden in jeder Höhe auf alle couranten Waaren, Gold, Silber, Wertpapiere und Werthsachen jeder Art gegeben. NB. Zu jeder Tageszeit.

Burgstraße Nr. 11 parterre.

Geld ist auf Wäsche, Bettten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. zu haben fl. Fleischberg. 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

Ein Kaufmann sucht am hiesigen Platze eine Beteiligung an einem soliden, gut rentirenden Geschäft oder Fabrik. Mittel bis 15 Mille. Nur wirklich solide Verhältnisse können berücksichtigt werden. Gefällige Adressen sind unter G. G. 1000 erbitten in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, dem mehrere Tausend Thaler zur Verfügung stehen, wünscht in einem bereits bestehenden Geschäft als Socius einzutreten, oder mit einem Herrn oder Dame, die gründliche Kenntnis der Leinenbranche haben, sich zu etablieren. Adressen unter G. H. # 100 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

A teacher of the German Language. Only those who have had experience in teaching, and can speak English need address, or call upon between the hours of 10—12. C. D. B. Weststrasse 69, 3. Etage.

Gesucht ein durchaus tüchtiger Buchhalter in den dreißiger Jahren. Offerten sub V. N. 491. so gleich niederzulegen bei **Haasenstein & Vogler** hier.

Für mein Lotteriegeschäft suche ich zu baldigem Antritt einen jungen, militairfreien Commis, der gut empfohlen wird, eine schöne Handschrift schreibt und in Cassenführung nicht ganz fremd ist. Offerten erbittet ich mir schriftlich unter persönlicher Vorstellung.

C. Louis Zaeuber.

Bier tüchtige Notenstecher, ferner drei Lithographen, welche in Notentiteln oder Maschinentafeln etwas zu leisten vermögen, finden gute, dauernde Condition bei

F. W. Garbrecht,
Johanniskirche 6—8.

Gesucht wird ein Preßvergolder bei gutem Lohn in der Buchbinderei von

G. N. Braun, Sternwartenstraße Nr. 40.

Noch 2 tüchtige Schlosser sucht Rudolph Krug, Sidonienstraße Nr. 17.

Für ein Herren-Garderobe-Geschäft wird zum baldigsten Antritt ein gewandter tüchtiger Zuschneider gesucht. Schriftl. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird in die Badstube ein Bäckergeselle, welcher aber ein flotter Arbeiter sein muß, und kann sich mit Buch melden in Neuschönfeld, Sophienstraße Nr. 37, in der Weißbäckerei von **Karl Salzmann**.

Ein Tapzierer gehülfse wird zur Ausbildung gesucht Ritterstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Gesucht Falzer und Falzarin Königstraße Nr. 24 parterre rechts.

Einige solide Cigarren-Hausarbeiter

werden für seine Arbeit gesucht bei
Schöttler & Neuschild, Chausseestraße.

8 bis 10 Steinbauer oder Steinmeisen erhalten nach auswärts ausdauernde Arbeit.

Ehr. Anders, Bayerische Straße Nr. 9.

Ein hiesiges Engros-Geschäft
sucht zum baldigen Antritt einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling.

Adressen unter B. & C. 8 in der Expedition d. Bl.

Für mein Leinen- und Baumwollenwaren-Geschäft ein groß suche einen Lehrling. Eintritt sofort oder am 1. October.

Moritz Schoenig, Reichsstraße 48.

Einen Lehrling sucht Carl Münzengruber, Schuhmachermeister, Petersstraße Nr. 41, 4 Treppen.

**Für mein Herren- und Garderoben-Geschäft suche ich einen Markt-
helfer. Meldungen Montag bis 9 Uhr Morgens.**

Julius Jacoby sen., Markt Nr. 3, Kochs Hof.

Gesucht wird ein Knecht.

Zu erfragen Ranftäder Steinweg Nr. 32.

Ein coulanter ordnungsliebender Kellner und ein kräftiger Haus-
helfer werden gesucht durch den

Lohnkellner Köppeler, Bayerischer Bahnhof, Restauration.

Einen Laufburschen sucht bei sofortigem Antritt

Emil Weise, Katharinenstraße Nr. 24.

Ein junges Mädchen in bunt Plättstichstücken geübt wird
sogleich oder später für ein Tapisserie-Geschäft gegen
guten Gehalt und gute Behandlung zu engagiren gesucht.

Adressen an Marchand & Blanck, Antwerpen (Marche aux œufs).

Eine geübte Putzmacherin wird zu engagiren gesucht. Näheres
durch Rudolph Fischer, Katharinenstraße Nr. 7.

Mädchen, welche in Jacken und Paletots geübt sind, können sich
melden Neuschöpfeld, Eisenbahnstraße Nr. 28.

Maschinennäherinnen

für Wäsche, so wie Handnäherinnen, welche in Oberhemden
geübt sind, desgleichen solche, die schon Flanellhemden genäht
haben, sucht fortwährend

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Ein Paar Haarbeiterinnen zum Weißnähen werden gesucht
Hohe Straße Nr. 8 b.

Geübte Tafettirerinnen sucht

Wilhelm Woeller, Salzgäßchen.

Zwei accurate Falzertinnen finden dauernde Beschäftigung
Friedrichstraße Nr. 5.

Eine rechtliche Person in gesetztem Alter kann bei einem einzelnen
Mann für immer aufgenommen werden.

Adressen 101 poste restante franco.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit wird gesucht

Braustraße Nr. 4 b, 1 Treppe.

Gesucht wird für Küche und Hausarbeit ein nicht zu junges,
reinliches Mädchen, Neulrichshof Nr. 2, parterre.

Gesucht wird ein solides starkes Mädchen im Alter von 15
bis 18 Jahren zu einem Kinde und häuslicher Arbeit.

Mit Buch zu melden Brühl Nr. 13, 4. Etage.

Gesucht wird bis 1. Sept. ein ordentl. Mädchen, das auch
gut nähen kann. Mit Buch zu melden Körnerstraße 17 parterre.

Nach auswärts wird für zwei Kinder eine Kinderfrau oder
eine älteres Kindermädchen gesucht Lessingstraße Nr. 2, 2. Etage.

Ein braves, junges Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern
hat, wird für ein kleines Kind gesucht

Große Fleischergasse Nr. 18, 1. Etage.

**Mehrere Mädchen für Küche und Haus er-
halten sofort Stelle bei L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.**

Amme

gesucht sofort Canalstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Eine Amme sucht

Dr. med. Helfer, Burgstraße Nr. 21, 1. Etage.

25—50 Thaler Dem,

der einem jungen Kaufmann, welcher 2—300 ₣ Caution erlegen
kann, eine feste Stelle an einer Eisenbahn verhofft. Adressen sub
K. # 5 sind poste restante Loschwitz erbeten.

Agentur-Gesuch.

Ein thätiger Agent in Mr.-Gladbach sucht noch
die Vertretung einiger leistungsfähigen Spinnereien
in Streichgarnen, Vigogne und Imitate. Beste
Referenzen stehen zur Seite.

Franeo-Offerten sub A. Z. 25 besorgt die Expe-
dition dieses Blattes.

Nicht zu übersehen.

Zur täglichen Ausfüllung einiger freier Stunden sucht passende
Beschäftigung gegen billiges Honorar bei strengster Discretion ein
routineirter Buchhalter und Correspondent.

Offerten werden Z. 20. Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann, der das Erzgebirge bereiste und mit
der Buchführung sowie Correspondenz vertraut ist, sucht, gestützt
auf die besten Zeugnisse, Stellung als Reisender, Comptoirist etc.
Der Antritt kann per 1. October, auch schon früher erfolgen.

Adressen werden unter K. K. an die Exped. dss. Bl. erbeten.

Für Luxuspapier-Fabriken.

Ein geliebter Colorist, besonders geliebt im Orientalischen,
sucht dauernde Stellung in einer Luxuspapiersfabrik. Adr.
beliebe man unter H. K. 50. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein als Delconom praktisch und theoretisch ausgebildeter unver-
heiratheter junger Mann von 23—24 Jahren, kräftiger und ge-
sunder Constitution, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht unter
bescheidenen Ansprüchen eine Verwalterstelle und zieht darüber
Auskunft Herr Jo. F. Praeger, 18 Katharinenstraße.

Ein herrschafil. Diener, 26 J. alt, unverheirathet, bis 1. Oct.
noch im Dienst, sucht bis dahin eine ähnliche Stelle. Hohe Herr-
schaften werden unterthänigst gebeten, werthe Adressen poste rest.
A. B. Wurzen zu senden. Nur gute Zeugnisse sind aufzuweisen.

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Haus-
mann oder Markthelfer, gleichviel welcher Branche. Adressen
abzugeben bei L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1. Et.

Ein Markthelfer,

der 16 Jahre lang in einem hiesigen Geschäft thätig ist, sucht ges-
tützt auf die beste Empfehlung seines Principals, anderweite Stel-
lung, und erbittet geehrte Adressen unter 2 X 2 durch die Expe-
dition dieses Blattes.

Ein gewandter Kellner, welcher in größeren Häusern ser-
vierte, empfiehlt sich den geehrten Principalen, gute Alteste stehen
zur Seite.

Das Nächste ertheilt Herr W. Klingebell, Königplatz 17.

Wännliches und weibliches Dienstpersonal
(nur solche m. guten Zeugn.) empfiehlt gratis L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, in allen
feinen weiblichen Arbeiten, sowie im Putz geübt, sucht baldigt
in einem Putzgeschäft oder auch in einem anderen als Verkäuferin
Stellung, würde auch gern eine Stelle als Stütze der Hausfrau
annehmen. Gesällige Adressen bittet man unter L. W. # 48.
im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

Ein anst. junges Mädchen sucht als Jungemagd oder bei ein-
zelnen Leuten zum 15. Sept. oder 1. Oct. Stellung. Näheres zu
erfragen Place de repos im Hauptgebäude parterre links.

Ein Mädchen, welche mit Kindern umzugeben weiß, sucht als solche
oder auch für häusliche Arbeit Dienst Karlstraße 4 c, 2 Tr. rechts.

Eine Amme,

welche 3 Monate gestillt, sucht einen Dienst. Zu erfragen bei
der Herrschaft Lindenstrasse Nr. 2, 1. Etage.

Gesuch.

In der Nähe Leipzigs wird ein größerer Garten zu pachten gesucht,
womöglich am Wasser gelegen, Pachtcontract auf mehrere
Jahre; auch wird ein Feldgrundstück oder Wiesenparcelle, was sich
dazu eignet, nicht ausgeschlossen. Unter günstigen Bedingungen
würde dasselbe auch läufig übernommen.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter
der Chiffre F. B. # 100 gefälligst niederzulegen.

Einen großen Keller

mit geräumigem Eingang suchen sofort oder später zu mieten
Schecke & Degener.

Gesucht

wird für diese und folgende Messen ein Verkaufsstand, Mittelreihe.
Adresse abzugeben Hainstraße, Cigarren Geschäft von B. F. Seibig.

Gesucht wird von plünlich zahlenden Leuten ein Logis mit
Pferdestall zum 1. Oct. Adressen niederzulegen Thomaskirchh. 13 p.

Gesucht wird ein Logis im Preis 60—100 ₣. Adr. abzu-
geben bei Herrn Kaufmann Michael in der Moritzstraße.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 243.]

30. August 1868.

Logis-Gesuch.

Gesucht wird in der Ritterstraße oder deren Nähe ein helles Familienlogis zum Preise von 150—200 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen C. G. L. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Logis-Gesuch.

Zu mieten gesucht wird von einem pünktlich zahlenden Herrn ein Familienlogis bis Weihnachten, 1 bis 2 Treppen hoch, im Preise von 50—70 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ in der Gegend Grimma'scher Steinweg, Post oder Johannisgasse. Adressen bittet man in der Querstraße Nr. 24 bei Möbius niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, wird in Neudnitz ein kleines Familienlogis gesucht. Preis bis zu 40 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen O. W. 40. in dem Annoncen-Bureau des Herrn Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. October ein mittleres Familien-Logis zu 60 bis 80 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen unter K. E. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Logis von Stube, Kammer u. Küche in der innern Vorstadt. Adr. gefälligst Windmühlenstr. 1, 1 Tr.

Ein kleines Familienlogis

von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche rc. in der innern Stadt oder Vorstadt wird zum 1. October von rubigen, kinderlosen Leuten gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre C. K. 36. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis in der westl. Vorstadt. Adressen niederzulegen im Geschäft des Hrn. Podobelski, Brühl 72.

Gesucht wird von ein Paar ruhigen Leuten ein Logis von ca. 60 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen erbittet man bei Herrn Fichtner, Ranzäder Steinweg Nr. 19 niederzulegen.

Ein freundl. Familienlogis in der Gegend des Fleischerplatzes, Pfaffendorfer Straße, Blauenscher Platz, Parkstraße rc. wird zu mieten gesucht. Der Mietzins dürfte jedoch 120 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pr. Jahr nicht übersteigen. Adressen wolle man im Bureau der Leipziger Börse halle, Brühl Nr. 17 niederlegen.

Gesucht wird sofort oder zu Michaelis ein ll. Logis oder Stube mit Kammer als Aftermiethe für ein paar Leute. Adr. niederzul. Restauration von H. Benndorf, Bayer'sche u. Albertstrasse - Ede.

Mess-Logis-Gesuch.

Für nächste und folgende Messen ein größeres gut meubliertes Zimmer mit 2 Betten und ein dergl. kleineres mit 1 Bett, wo möglich im Innern der Stadt. Offerten unter G. 28. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Parterre-Logis für sämtliche drei Messen in der Nähe des Nicolaikirchhofs.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter R. H. 6. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Beamter sucht freundl. Garçonlogis, separat und ungenirt, mit Preisangabe unter C. O. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einem Beamten in der Gegend der Bahnhöfe eine freundliche, anständige Garçonwohnung zum Preise bis zu 4 $\text{M}\ddot{\text{a}}$. Adressen bittet man unter Chiffre G. A. K. beim Portier Thiers, Magdeburger Bahnhof, niederzulegen.

Zu mieten gesucht

wird ein meubliertes Zimmer in einer der innern Stadt nahen Straße des westlichen Stadttheiles. Offerten sub R. 62. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein pünktlicher Mann, der sein Bett hat, sucht ein einfaches meubliertes Zimmer in der Nähe des Thomaskirchhofs. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter G. niederzulegen.

Eine Stube mit Kochofen, wenn möglich auch mit 1 Kammer, wird bei anständigen Leuten zu mieten gesucht. Adressen abzugeben Kleine Windmühlenstraße 11 im Geschäft.

Garçonlogis-Gesuch.

Zwei junge Leute suchen pr. 1. December eine vollständig und gut meublierte Wohnung, bestehend aus einem großen Wohnzimmer und zwei kleineren oder einem größeren Schlafzimmer, nicht über 2 Etagen hoch. Ges. Offerten wolle man unter A. H. 30. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., niederlegen.

Zu mieten gesucht wird ein gut meubliertes, nicht zu kleines Zimmer mit Schlaframmer, wo möglich äußere Vorstadt oder Nähe des Bayer. Bahnhofs. Adressen mit Preisangabe unter E. G. H. 11. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für $\frac{1}{2}$ Monat vom 1. zum 15. September ein meubl. Parterrelogis von 1 Stube und 1 Kammer mit 2 Betten. Adressen unter XPR 222 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine leere Stube in der Nähe des Floßplatzes wird zu mieten gesucht. Adressen unter Chiffre Sch. 3. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine unmeublierte Stube und Kammer wird sofort zu mieten gesucht. Adressen niederzulegen Ritterstraße beim Destillateur Herrn Schmelzer.

Gesuch. Eine heizb. Stube mit Kammer, Preis 3 $\text{M}\ddot{\text{a}}$ pr. Monat. Adressen abzugeben Ritterstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird eine unmeublierte Stube mit Kochofen. Adressen bittet man bei Herrn Kfm. Möbius, Ranz. Steinweg, abzugeben.

Ein freundliches Garçonlogis, Stube und Kammer, in der Gegend vom alten Theater bis Augustusplatz, äußere Stadt, wird zu mieten gesucht.

Adressen beliebe man sub Chiffre Y. Z. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein Student sucht eine billige Wohnung. Adr. mit Preisangabe unter Z. H. 4. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer Dame eine ungenirtte meubl. Stube in der innern Stadt, sep. mit Hausschlüssel. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. K. H. 29. niederzulegen.

Gesucht wird für ein junges Mädchen eine anständige Schlafstelle ohne Bett Poststraße Nr. 13, 3 Treppen.

Pension-Gesuch pr. 1. October für zwei Knaben vom Lande, die eine hifige Schule besuchen, bei einer anständigen gebildeten Familie. Adressen mit Preis werden unter V. H. 210. im Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 erbeten.

Obstverpachtung.

Auf dem Engler'schen Gute ist das diesjährige Obst, nur in feineren Sorten bestehend, zu verpachten.

Ein großer Saal mit Gallerien

in der inneren Stadt ist bevorstehende Michaelis-Messe für eine Synagoge, Kunstausstellung rc. zu vermieten bei H. Friedel, Markt Nr. 17 (Königshaus).

Gerberstraße Nr. 10

ist das Gewölbe nebst Schreibstube anderweitig zu vermieten.

Ein Eegewölbe nebst Comptoir in guter Lage der Reichsstraße Nr. 15 außer den Hauptmessen ist von nächster Messe ab zu vermieten und Näheres daselbst zu erfragen.

Als Geschäftslodal sind Brühl 77, 2 Tr. 2 Stuben nebst Alkoven während der Messe zu vermieten. Alles Nähere daselbst.

Messvermietung. Im Hause Reichsstraße Nr. 15, 1 Tr. ist ein Geschäftslodal, 3 Blecken, während den Messen oder aufs ganze Jahr billig zu vermieten und Näheres daselbst zu erfragen.

Messvermietung.

Ein großes, freundliches, fein meubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist für nächste und folgende Messen an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Lauchaer Straße Nr. 18, 1. Et,

Zwei helle Fabriklocale oder Werkstätten,

worin das eine im Parterre und das andere in 1. Etage, in dem neu gebauten Hause Bayerische Straße Nr. 9 e befindlich ist, jedes $13\frac{1}{4}$ m breit und $18\frac{1}{2}$ m lang, sind beide zusammen oder einzeln, wie auch jedes einzelne getheilt, mit oder ohne Wohnungen und sonstige Nebenräume sofort oder von Michaelis, Weihnachten oder Ostern 1869 an, zu vermieten.

Meine Sprechzeit ist Vormittags von 8—9 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr in meiner Wohnung Floßplatz Nr. 24, rechter Hand 1 Treppe. Friedrich Voigt.

Werkstätten

verschiedener Größe nebst Wohnungen sind im Grundstück Floßplatz Nr. 24, früheres Schimmel'sches Gut, zu vermieten. Eine befindet sich in dem Gartenhause am Floßplatz, welches auch als Verkaufsstall und Wohnung eingerichtet werden könnte. Sprechzeit Vormittag von 8—9 Uhr und Nachmittag von 2—3 Uhr. Friedrich Voigt.

Werkstatt

mit Logis ist zu vermieten Sternwartenstraße 36 bei Stephan.

Weststraße Nr. 14 ist Parterre, 6 Zimmer nebst Zubehör, für 300 m² 1. October beim Besitzer zu vermieten.

Eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör ist für 80 m² Sidonienstraße Nr. 17 zu vermieten. Näheres daselbst.

Familienlogis für Leute ohne viel Familie Lauchaer Straße 8. Nebenhaus II. für 54 m². Auch Baupläne zu verl.

Rudolphstraße Nr. 1

ist ein hohes Parterre und Souterrain, bestehend aus 11 Stuben und sonstigem Zubehör, mit Vorgarten und Veranda, auf Verlangen auch mit Stallung, Remise und Kutscherschube, von Ostern 1869 zu vermieten. Preis für Logis 800 m² und für die Stallung 140 m².

Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Logis - Vermietung.

Ein hübsches Parterre mit Garten in der östlichen Vorstadt, 120 m², hat zu vermieten

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten ist Michaelis ein anständiges hohes Parterre mit Wasserleitung, 3—4 Stuben und Zubehör, auf Wunsch mit Gärten, Sidonienstraße Nr. 16. Preis 130 m².

Vermietung.

Die erste Etage des sub Nr. 5 im Schuhmacher-gäßchen gelegenen Hauses ist vom 1. Octbr. d. J. an durch mich zu vermieten.

Advocat Hermann Simon, Ritterstraße.

Zu vermieten Sophienstraße 24 pr. 1. October eine halbe 1. Etage, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, mit Wasserleitung. Näheres daselbst 1 Treppe links.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein Logis, Preis 76 m². Näheres Thalstraße Nr. 12, in der Bäckerei.

Veränderungshalber ist ein schönes geräumiges Familienlogis, bestehend aus 7 Stuben, 4 Kammern, zu Michaelis, nach Befinden auch später zu vermieten.

Näheres Hainstraße Nr. 28 beim Hausmann.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ruhige Leute für 48 m² und zu Michaelis zu beziehen Beizer Straße Nr. 18 b.

Frankfurter Straße 34 ist die 1. Etage, 5 Fenster Front, zum 1. October zu vermieten. Näheres beim Wirth.

Zu vermieten ist Dresdner Straße Nr. 25 die 2. Etage von Weihnachten ab für 350 m² jährlich. Näheres parterre.

Zu vermieten eine 4. Etage, bestehend aus 1 gr. Stube, 1 gr. Stubenkammer, Küche nebst Zubehör, Borsaal, 60 m² pr. amo ab Michaelis. Näheres Emilienstraße 10 parterre.

Waldstraße 17, 3. Etage ist ein schön eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, 2 Kellerabtheilungen, Bodenraum, mit Gas- und Wasserleitungsanlagen für 130 m² sofort zu vermieten.

Auskunft erhält Herr L. Langhammer, Frankfurter Straße 49, Mittags 12—2 Uhr und Abends von 6—8 Uhr.

Zu vermieten

ein Logis mit Wasserleitung für 120 m², incl. Wasser, Weststraße Nr. 47, 1. Etage, sofort zu übernehmen.

Zu vermieten ist ein kleines Logis an ein Paar einzelne Leute, pr. 1. Oktober zu beziehen. Näheres Münzgasse 1 part.

Zu vermieten und 1. Oktober zu beziehen ist ein Hoflogis. Zu erfahren in Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 5 parterre.

Eine kleine Wohnung (Stube, 2 Kammern und Zubehör), Mich. beziehbar, ist Neuschönewald, Eisenbahnstraße 8 zu vermieten.

Plagwitz. Mehrere freundliche Logis von 30 bis 45 m² sind von Michaelis ab zu vermieten.

Näheres in Dr. Heine's Comptoir.

Vermietung.

In Gutrisch auf dem Englerschen Gute ist die 1. Et. zu vermieten, bestehend in 1 dreifenstrigen Salon mit Balcon, 2 zweifenstrigen Stuben, 3 einfenstrigen desgl., 1 dunkle Waschkammer, 1 Küche mit Maschine und Speisskammer, döthigen Kellerräumen, 1 Borsaal, Alles unter einem Befluss. Sämtliche Räume sind neu und elegant tapiziert und gemalt. Näheres beim Eigentümer.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine sehr freundliche Parterrestube mit Schlafstube, mit oder ohne Meubles, mit Saal- und Hausschlüssel, Emilienstraße Nr. 2 a.

Zu vermieten 1 freundl. meubl. Stube mit Haus- u. Saalschl. an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 13b, 3. Et.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn Georgenstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Zu vermieten eine sehr freundliche hübsch meublirte 2fenstrige Stube Peterssteinweg 50, 4 Treppen links (nicht Dach).

Zu vermieten sind zwei sehr freundliche Stuben mit Kammer, meublirte, Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 3. Etage.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Stübchen an einen Herrn pr. Monat 2 m² Thomaskirchhof 2, im Hofe links 3 Et.

Zu vermieten ist sofort an Herren eine sehr freundliche, meublirte, im Garten gelegene Parterrestube. Näheres große Kunzenburg, bei Herrn Inspector Landgraf.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel Elsterstraße 8, im Gartengebäude 1 Et. rechts.

Zu vermieten eine einfach meublirte Stube vornheraus, separat, Lützowstraße Nr. 3 a, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Bett, oder als Schlafliste Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 28, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an einen Herrn Lessingstraße Nr. 13 im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist Stube und Kammer anständig meublirte Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, gleich zu beziehen, Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten eine meublirte Stube nebst Kammer an anständige Herren, meßfrei, Saal- u. Hausschlüssel, Eingang separat, Hainstraße Nr. 21 vornheraus bei H. A. Koop.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Schlafkammer, 1 Et. hoch, Aussicht auf den Königplatz, Windmühlenstraße 50.

Zu vermieten ist ein feines Garçon-Logis Moritzstraße Nr. 13, 2 Etage links.

Zu vermieten ist eine fr. meubl. und heizb. Stube vornh., sep. Eing. mit Saal- und Hausschl. Schletterstraße 10, 4. Et. r.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine meublirte Stube Elisenstraße Nr. 9, hohes Parterre.

Zu vermieten sofort oder zum 1. September billig ein sehr freundliches Zimmer Lehmanns Garten 4. Haus, 3 Et. links.

Zu vermieten und sofort zu beziehen eine freundliche meublirte Stube nebst Altoven mit schöner Aussicht an einen Herrn Hospitalstraße Nr. 7, 4. Etage links.

Zu vermieten 1 Stube, Straßenfronte, neu tap. und meublirt, meßfrei, separat u. Hausschlüssel Schützenstraße Nr. 20 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube mit Schlafkammer Lessingstraße Nr. 9 b, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen an einen Herrn Raundörschen Nr. 21, im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube Petersstraße Nr. 35, Treppe C, 3. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. October ein meublirtes Zimmer, meßfrei, Reichstraße Nr. 50, 3. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine sehr feine meublirte Stube an einen anständigen Herrn Universitätsstraße Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine sehr freundliche sehr feine meublirte Stube mit Schlafstube Königstraße Nr. 17, 3. Etage.

Zu vermieten sind mehrere sein meublirte Zimmer, auf Verlangen auch ohne Meubel, vom 1. September und 1. October Dorotheenstraße Nr. 8, Mittelgebäude 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist ein kleines, nettes Stübchen an einen Herrn, Preis 24 M., Wiesenstraße Nr. 15, Gartengebäude part.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. meubl. Stübchen, sep. Eingang, Haus- und Saalschlüssel, Kurze Straße 7, 1 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube, mit oder ohne Schlafstube, Reichels Garten, Kleine Gasse Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meubl. Stube, mit oder ohne Kammer, Reudnitzer Straße Nr. 1 a, III.

Zu vermieten ist Frankfurter Straße Nr. 20, 4. Etage eine Stube mit Kochofen, separat, als Mietermiethe oder an 2 anständige Herren den 1. October. Nähe Böttcherg. 6, 3 Tr. Schneider.

Garçon-Logis. Eine gut meublirte freundliche Stube mit Hausschlüssel billig zu vermieten Weststraße Nr. 45, 3. Etage rechts.

Höhe Straße Nr. 19

Ist im Parterre zu Michaelis ein Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube unmeublirt zu vermieten.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist vom 1. oder 15. Septbr. an zu vermieten Inselstraße Nr. 8, 4. Etage.

Ein meubl. Zimmer mit Bett, auf Verlangen mit Kost, separat. Eing. u. Hausschl., ist sof. zu vergeben Reudnitz, Gemeindeg. 26, I.

Eine fein meublirte Stube mit prachtvoller Aussicht ist vom 1. September zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 36, 3. Et.

Eine freundliche Stube, gut meublirt, ist zu vermieten Moritzstraße Nr. 13, 3. Etage links.

Ein meublirtes Zimmer für ein, auch zwei Herren steht sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 39, 3 Treppen.

Eine heizbare Stube, einfach meublirt, mit 1 oder 2 Betten, ist zu vermieten an Herren Reudnitzer Straße Nr. 11, 3. Etage.

Ein elegantes Garçonlogis ist zum 1. October zu vermieten Promenadenstraße 6 parterre.

Ein Zimmer nebst Schlafzimmer, sofort oder 1. Sept. beziehbar, passend für 2 Herren, Centralstr. 3 part. I., dem Tempel gegenüber.

Eine freundliche Stube mit Meubles und Bett ist zum 1. Sept. d. J. zu vermieten Bayerische Straße Nr. 14, 2 Treppen links.

Ein sehr freundliches Garçonlogis ist billig zu vermieten Sternwartenstr. Nr. 43, 2. Etage, ganz nahe am Rossplatz.

Für Kaufleute oder Beamte ist ein elegantes Garçonlogis, meßfrei, mit Saal- und Hausschlüssel, zu vermieten Thomasgäßchen Nr. 2, 3. Etage.

Garçon-Logis. Eine große freundl. Stube, meublirt und Saalschl., ist sofort zu vermieten Petersstraße 41, 3. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube ist sofort oder später an einen oder 2 Herren zu vermieten Beitzer Straße 16, 4 Treppen rechts.

Ein Garçonlogis ist zu vermieten in der Dresdner Vorstadt, Kurze Straße Nr. 4, 1. Etage mit Saal- und Hausschlüssel.

Eine freundliche meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Reudnitz, Gemeindegasse 4, zu erfr. 1. Et. links.

Für eine ältere Dame ist eine Stube oder Kammer billig zu vermieten. Auch kann dieselbe mit Kost erhalten Bayerische Straße Nr. 8 c, 2 Treppen rechts.

Eine heizbare Stube, einfach meublirt, kann von einem alleinstehenden Mädchen oder Frau, die eigenes Bett hat, gegen wenige Miethe bezogen werden; gute Bekleidung und Wäsche wird von einer Witwe mit übernommen.

Näheres Gerberstraße Nr. 56, Hinterhaus 1 Treppe.

Zu vermieten eine freundl. Stube mit Hausschl. als Schlafstelle für 1 oder 2 solide Herren Colonnadenstraße 17, Hinterg. 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle für einen soliden Herrn F. o. Platz Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Stübchen als Schlafstelle für Herren Petersstraße Nr. 23 im Hofe 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist an ein anständiges Mädchen zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 18 c, 2 Treppen.

Eine freundliche, helle Schlafstelle mit Saal- und Hausschlüssel ist offen Sidonienstraße 15 parterre rechts.

Eine freundliche Schlafstelle Nürnberger Straße Nr. 2, Faule's Haus 1 Treppe.

Eine Schlafstelle ist offen Glockenstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Schlafstelle offen Alexanderstraße Nr. 21, parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen. Zu erfragen Hanstdörfer Steinweg Nr. 13 im Hofe 1. Etage.

Offen sind mehrere Schlafstellen für Herren Neumarkt Nr. 4, 1 Treppe beim Haussmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Elisenstraße Nr. 25, 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Herren in einer heizbaren Stube, an der Pleiße Nr. 7, Hof part., bei Graf.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Katharinenstraße Nr. 16, 1. Hof 3 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen mit oder ohne Bett Petersstraße Nr. 35, Treppe C, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren mit Haus- und Saalschlüssel Kleine Burggasse Nr. 3 b, links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche sep. Haussch.-Stube für Herren Sternwartenstraße Nr. 13 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Näheres Kreuz- und Grenzstraßenende Nr. 1 beim Haussmann.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 36 im Hofe 3 Treppen links.

Offen ist eine freundliche, separate Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Höhe Straße Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Haus- und Saalschlüssel Kleine Fleischergasse Nr. 1—3 vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn Naundörfchen Nr. 5, 3 Treppen links.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren mit Saal- u. Hausschl. Höhe Straße Nr. 36 im Hofe 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube, vornheraus, Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen ordentlichen Herrn, sogleich oder den 5. Sept., Burgstraße Nr. 21, im Hofe rechts 2 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen oder Herrn Beitzer Straße Nr. 24 a, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 42, 3 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn mit Hausschlüssel Peterssteinweg Nr. 55, 1 Treppe vornheraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Kurze Straße Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine, auch zwei Schlafstellen, separat mit Hausschlüssel, Naundörfchen Nr. 6—7, 2 Treppen links.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen soliden Herrn Gewandgässchen Nr. 2, 2 Treppen vornheraus.

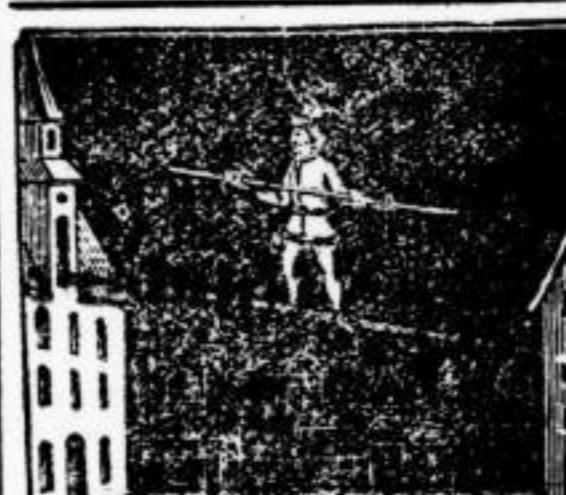
2 Schafbüschchen finden Unterkommen Kupfergässchen, Dresdner Hof im Hofe 2 Treppen bei Eickardt.

Gesucht wird kräftiger Mittagstisch bei anständiger Familie in der Nähe des Brühls oder der Georgenstraße von einem Herrn. Gesl. Offerten mit Preisangabe bittet man unter Adr. H. W. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Noch einige solide Herren können am Familientisch teilnehmen Sternwartenstraße Nr. 36, Hofgebäude 3 Treppen rechts.

Neuer Gasthof zu Göhlis.

Heute und morgen die beiden letzten Vorstellungen. Zum Beschluss: Die Besteigung des hohen Thurms. Das Duell von zwei mit Säbel und Pistolen bewaffneten Künstlern naturgetreu ausgeführt. Näheres die Plakate. Anfang prächtig 5 Uhr. Lorch Harry, Director.



Schnapsl, der gelehrt Hund,



zu sehen im Schützenhause täglich von früh 10 Uhr bis Abends 8 Uhr. Entrée 3 Mgr., Kinder unter zehn Jahren die Hälfte. F. Patsch.



Borleste Woche!
im **Eldorado
Reimers'**
welberühmtes anatomisches

MUSEUM

Täglich geöffnet für Herren, außer Dienstags und Freitags, von 10 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends.
Dienstags und Freitags ausschließlich nur für Damen von 2 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends.
Die berühmte anatomische Venus wird an den Damentagen von einer Dame explicit.
Um einem Jeden den Zutritt zu diesem Kunst-Institut zu ermöglichen, habe ich den Eintrittspreis herabgesetzt auf 2½ Rgr.

Omnibusgelegenheit nach Eisenburg.

Morgen Montag den 31. August früh 6 Uhr zum Jahrmarkt Gelegenheit nach dort und Abends zurück.
Zu melden bei Frau verw. Schmidt, Brühl, blauer Harnisch.

Astraea.

Heute Sonntag den 24. August Spaziergang nach Göhlis in's Schillerschlößchen.
D. V.

L. Werner, Tanzlehrer. Heute 7 Uhr Stunde
Salon Gotischer Saal Mittelstraße Nr. 9.

O. Schirmer. Heute 6 Uhr Privatsaal.

E. Müller, Tanzlehrer.
Heute 5 Uhr Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage (Privatsaal).
Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht zu jeder beliebigen Zeit Theil nehmen. Wohnung Nicolaistraße Nr. 17.
NB. Heute Quadrille à la cour. Unterricht alle Tage von 1/2 Uhr an.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon Gr. Windmühlenstraße Nr. 17.

G. Kraft. Heute 5 Uhr Papiermühle in Stötteritz.
9 Uhr Cotillon.

NB. Zu dem am 31. August im Bergschlößchen beginnenden Cursus können noch Damen und Herren beitreten.

Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

BONORAND.

Heute Concert der Capelle von C. Matthies.
Anfang 3 Uhr.

Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute Sonntag

Concert der Capelle v. F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2½ Rgr.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
Heute zum Grutesfest

starkbesetzte Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.

Gute Quelle.

Singspielhalle.

Heute Vorstellung.

Aufreten des Herrn Julius Koch als Gast.
Zur Aufführung kommt unter Anderem: Barbier Schnabel.
— Flickschnieder und Jurist. — Jungfer Anastasia Bipselmaier. — Schelm, der lustige Berggeist &c.
Programm an der Tafel.
Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Rgr.

A. Grun.

TIROLE.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musichor von M. Wenek.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. Das Musichor von M. Wenek.

GOSENTHAL.
Heute Concert und Ballmusik
von C. Schlegel.

Gosenthal.

Heute Sonntag
großes Concert u. Ballmusik,
wobei wir zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffee und
Kuchen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst einladen.
NB. Heute großes Schlachtfest. Bartmann & Krahl.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert u. Ballmusik.
Anfang 1/4 Uhr. C. F. Müller.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Lindenau, L. Schulze's Salon.

Heute zum Orts-Grutesfest Concert und starkbesetzte Ball-
musik, so wie Dienstag zum Rossmarkt Concert und starkbesetzte
Ballmusik, wobei zu einer Auswahl Speisen und Getränke und
Bier ff. ergebenst einlade L. Schulze.

Gasthof Döllig.

Heute Sonntag den 30. August Orts-Grutesfest, wozu er-
gebenst einlade das Musichor.

Crottendorf. Zum goldenen Stern,
früher die Rolle genannt.

Heute Sonntag den 30. August Kränzchen des Männer-
vereins in Anger und Crottendorf. Dabei empfiehlt
Gänse- und Hasenbraten, so wie verschiedene andere warme und
kalte Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, ff. Bier und lade ergebenst
ein Julius Klessling.

Dampfschiffahrt Leipzig - Plagwitz Vormittags stündlich.
Nachm. halbstündlich.
Restauration zur Terrasse von A. Winter, Neufirchhof Nr. 25.
Theater heute Sonntag: Die heirathslustigen Mädeln von Wien. Hierauf: Große Geschlacht.

Pressbengel-Club.

Montag den 7. September 1868 Vocal- und Instrumental-Concert mit darauf folgendem Ball im neuen Gasthof zu Gohlis, wozu wir Mitglieder und Freunde des Clubs hierdurch ergebenst einladen. Anfang des Concerts präcis 4 Uhr, Polonaise 8 Uhr. Der Vorstand.
Billets für Gäste sind bei Herrn Bierberg (Buchbinderei von A. Lüddede, Goldmars Hof) und an der Kasse zu haben.



Letzte Landpartie.

Heute nach Mitternacht in Gasthof (neuer Saal).
NB. Versammlung Bahns Restauration.

D. V.



Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination scénique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Forsthaus Kuhthurm.

Singspielhalle.

Großes Nachmittags-Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesamten Sängersonnals.

Mit neuem Programm.

Anfang 5 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr., Kinder 1 Ngr.
Bei ungünstigem Wetter findet Concert und Vorstellung im Saale statt.

Morgen Montag

zum Benefiz der Gesangssoubrette Fräulein Lauckow
Grosses Abend-Concert und Vorstellung.

Emil Meyer.

Schiller-Schlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag den 30. August

Extra-Concert vom Musikchor des Herrn Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Ende 6 Uhr.

Abends brillante Gas-Illumination.

Dabei empfiehlt eine reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, Kaffee und Kuchen, Bayerisch Bier von H. Henninger in Nürnberg à Glas 2 Ngr., Lagerbier aus der Vereins-Brauerei zu Leipzig à Glas 13 Pfge., Döllnitzer Gose à Fl. 2 1/2 Ngr. Es ladet hierzu ergebenst ein

Gustav Klöppel.

Leisnig. Hotel Mildenstein.

Heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr Concert.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.

Lindenau.

Zehnberg.

Großzschocher.

Eutritsch zum Helm.

Im Gasthof zum deutschen Hause

heute Sonntag **Orts-Grüfest.**

Ballmusik von E. Hellmann,

wobei zu ff. Speisen u. Getränken u. zu gütigem Besuch ergebenst einladet F. Krödel.

Im Salon von C. Deutschbein

heute Sonntag **Orts-Grüfest.**

Ballmusik von E. Hellmann.

Zu ff. Speisen u. Getränken u. zu gütigem Besuch ladet ergebenst ein C. Deutschbein.

Gasthof zum Trompeter.

heute Sonntag halte ich mein **Grüfest** ab, wobei

Ballmusik von E. Hellmann,

wobei mit div. Speisen, Kuchen, ff. Bieren bestens aufwartet W. Trub.

Heute Ballmusik.

Dabei empfiehlt guten Kaffee und Kuchen, seine Gose und Biere,
sowie gute Speisen, wozu höflichst einladet

F. Schreiber im Helm.

Hoffmanns Restauration in Reudnitz.

heute von Nachmittag 3 Uhr an **großes gesellschaftl. Prämien-Aussegeln.**

Dabei empfiehlt Gänsebraten mit Weinkraut, junges Huhn, gef. Lauben, Bratwurst und frische Wurst ic., ff. Bier.
Früh 10 Uhr **Speckkuchen.** Es ladet ergebenst ein L. H. Hoffmann.

Heute großes gesellschaftliches Prämien-Aussegeln

Vetters Garten Peterssteinweg Nr. 56. Anfang 3 Uhr.

D. R.

Heute Sonntag in Stötteritz

Aepfel-, Pfauen- und mehrere Kaffeekuchen, warme Speisen, seine Weine, fr. Milch, ff. Bier ic. ic.
Die Georginen, 500 der neuesten und feinsten Sorten, blühen prachtvoll und werden nun Aufträge angenommen. Schulze.

Schönefeld, Quaasdorfs Salon.

Heute zum Ball des hiesigen Turnvereins empfiehlt div. ff. Speisen, Kaffee und Kuchen, Lagerbier, Weißbier und Lichtenhainer nur ausgezeichnet. Anfang 6 Uhr. Carl Quaasdorf.

Stünz. Heute Sonntag den 3^r. August feiert der Meudnitzer Allgemeine Turnverein sein Stiftungsfest auf der großen Wiese zu Stünz, verbunden mit Concert und Ball.
Zu guten Speisen und ff. Bieren ladet ein hochgeehrtes Publicum zu zahlreichem Besuch hierdurch ganz ergebenst ein. C. Bormann.

Heute lade zu Kaffee, Kuchen, Lager- und Kössener Weißbier ausgezeichnet, früh zu Speckkuchen ergebenst ein. Morgen Schlachtfest. F. A. Voigt, Mr. 1.

Zum Täubchen. Heute Sonntag empfiehlt Gänse- und Entenbraten mit Weinkraut, Kaffee und Kuchen, ff. Lager- u. Kössener Weißbier in bekannter Güte, und ladet dazu freundlichst ein Gustav Herrmann.

Oberschenke zu Gohlis

empfiehlt zu heute Ente mit Weinkraut, Karpfen polnisch, diverse Obst- und Kaffeekuchen. Bier und Gose ff. Fr. Schäfer.

Thekla. Heute ladet zu div. Speisen, vorzügl. Kaffee, div. Kuchen, Lagerbier ff. und Kössener Weißbier wie Champagner ganz ergebenst ein M. Krebs.

Restauration Jägerhaus zu Schönefeld.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab Prämienchießen mit Bolzenbüchsen, und zwar: die Belagerung der Festung Sebastopol, beim letzten Treffen (Königsschuss) wird die Festung explodiren. Zu diesem schönen Vergnügen ladet geehrte Liebhaber ergebenst ein die Schützengesellschaft. Hierbei empfiehlt ff. Kaffee, Kuchen, kalte Speisen und ff. Lager-, Weiß- und Braunbier W. Siemann.

Plagwitz. Heute Sonntag empfiehlt Pfauen-, Aepfel- und verschiedene Kaffeekuchen, eine Auswahl Speisen, sowie ganz vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein Mr. Thieme früher Düngefeld.

Schützenstr. 16.

Tulpe.

Schützenstr. 16.

Heute Fricassée von Huhn. Gänse-, Hasenbraten und Rebhuhn, Böhmisches und Lagerbier.

Restauration und Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse 14,

Heute Gänsebraten, Ente mit Weinkraut, Rebhuhn und Hasenbraten, ganz vorzügliches Lagerbier aus der Vereins-Bierbrauerei.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut empfiehlt

NB. Weissenfelser Lagerbier von Hrn. Dettler ausgezeichnet. M. Friedemann, Peterstr. 4.

Park zu Lößnig.

Sonntag den 30. August Gründfest, Concert u. Ballmusik vom Signalistchor des 1. Schützenbataillons; es laden ergebenst ein
W. Kross.

Gasthof zu Wahren.

Zu dem heute stattfindenden Sommerfeste des Turnvereins zu Wahren, verbunden mit Ballmusik, lade ich zu verschiedenen Speisen, d. h. Kuchen und ff. Bieren ergebenst ein. G. Höhne.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Weinbeer-, Pfirsichen-, Apfelskuchen mit saurer Sahne, Dresdner Geiß- so wie diverse Kaffee-Kuchen. Eduard Hentschel.

Drei Mohren.

Heute Hasen-, Nebhuhn und Gänsebraten, Obst- und Kaffeekuchen, feines Wernesgrüner und Lagerbier. Es laden freundlich ein F. Rudolph.
NB. Morgen Allerlei.

Schleußig. Zum Elsterthal.

Heute Sonntag laden zu Entenbraten, junges Huhn sc., diversen Kuchen, Kaffee, Bier ff. ein.
NB. Außer den aufs freundlichste decorirten Zimmern bietet der Saal einen angenehmen Aufenthalt. W. Felgentreff.

Grüne Schenke.

Heute laden zu Kaffee, frischen Kuchen, verschied. warmen und kalten Speisen, worunter Brat- und frische Wurst, feines Wernesgrüner, echt Berbster und Vereinslagerbier freundlich ein E. Zetzsche.

Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Gänse- und Entenbraten, Bier ff. H. Bernhardt.

Hôtel Garni, Restauration und Kaffeegarten zur Erholung,

Cidoniengasse Nr. 3 und Hohe Straße Nr. 32.

Heute Abend empfehle ich Ente mit Krautklößen nebst einer Auswahl anderer Speisen, Bier ff. à Töpfchen 13 Kr. Ganz ergebenst NB. Von 6 Uhr Abends an Speckkuchen. O. Münnhausen.

Ragout fin en coquilles

zu heute, täglich Mittagstisch, Auswahl kalter und warmer Speisen zu jeder Tageszeit nebst Bier auf Eis empfehlt Robert Götz, Nicolaistraße 51 vis à vis der Kirche.

Restauration zum grünen Baum

empfiehlt vom 1. September an einen kräftigen Mittagstisch, $\frac{1}{2}$ Portionen 6 Ngr., so wie täglich frischen Hasenbraten und Rebhuhn mit Weinkraut, Bayerisch und Lagerbier ff. Der Restaurateur.

Mittagstisch empfiehlt mit reichhaltiger Speisekarte im Abonnement. 7 Tage 28 Ngr. R. Peters, Schillerkeller, Hainstr. 31.

Bad zu Lindenau. Heute Schlachtfest im Grünen.

Morgen Vortag der Fleisch-Fest-Feier. Übermorgen diese selbst. Obsttischen u. s. w. Frohsinn hab Acht!

Stierba's Restauration, Reudnitz.

Heute früh Speckkuchen. Bier wie immer. Abends Hasenbraten sc. Morgen Karpfen polnisch und blau.

Schrötergäßchen

Nr. 2.

Heute früh Speckkuchen, Mittag und Abend Hasen- und Nebhühnerbraten mit Weinkraut, sowie Vereinslager- und echt Berbster Bitterbier. Hierzu laden höchst ein

NB. Von 10—1 Uhr und von 3 Uhr an allgemeines Regelschießen.

Zur Wartburg.

Schrötergäßchen

Nr. 2.

Ed. Born, Stadtkloß.

Bachmann's Restauration zur Gesundheitsquelle,

Magazingasse Nr. 17.

Heute früh von „9 Uhr ab Speckkuchen“. Gleichzeitig empfehle ich ein ausgezeichnetes Glas Lager- und Berbster Bitterbier auf Eis.

Rheinischer Hof. Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen,

Mittag und Abend Gänsebraten empfiehlt bestens, wo zu ergebenst einladet

Ernst Weber.

Luxemburg - Keller

Waldstraße Nr. 6. Heute Speckkuchen, Bayerisch u. Lagerbier ff. F. Kochel.

Knauthain.

Heute Sonntag empfiehlt Hasenbraten und Nebhuhn sowie eine Auswahl anderer Speisen und Getränke Herrmann Roniger.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Hasen- und Entenbraten mit Weinkraut, Obst- und Kaffeekuchen, ff. Köllener, Wernesgrüner und Lagerbier. NB. Morgen Allerlei. W. Hahn.

Kleiner Kuchengarten

empfiehlt ff. Vereinsbier, guten Kaffee, Obst- und Kaffeekuchen und diverse kalte und warme Speisen. Johue.



Pfaffendorfer Hof.

Heute Hasenbraten, wo zu ergebenst einladet F. Männel.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Portion 2½ Kr. von 1/2 Uhr an.

Esche's Restauration und Kaffee-Garten

in Gerhards Garten, Dampfschiffahrt-Station,

empfiehlt heute früh Speckkuchen, Mittags und Abends Hasen- und Gänsebraten, Rebhuhn, Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose.

Willh. Esche.

Restauration der Lützschener Bierbrauerei,

Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße,

empfiehlt von früh 10 Uhr an Speckkuchen, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte.

NB. Für ein gutes Glas Lützschener Bier, Lagerbier (auf Eis) ist bestens gesorgt.

Der Restaurateur.

Restauration von August Löwe, Zeitzer Straße 20 c, Ecke der Sidonienstraße,

empfiehlt zu heute früh Speckkuchen nebst einer reichhaltigen Speisekarte, warme und kalte Speisen, worunter Hasenbraten mit Weinkraut. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Speckkuchen nebst extrafeinem Bier empfiehlt

NB. Morgen Schlachtfest

N. Peters, Schillerkeller Hainstraße Nr. 31.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Restauration Marienstraße 9. Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Lager- und Kössener Weißbier ff. NB. Gemeinschaftliches Regelschießen.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen u. s. w., so wie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisekarte, worunter Gänsebraten, junges Huhn und Cotelettes mit Pilzen. Bier von bekannter Güte.

Heute Morgen Speckkuchen bei Carl Fischer, Neumarkt Nr. 29.

Bouillon ausgezeichnet. Bier ff.

Speckkuchen früh 10 Uhr, sowie täglich frische Bouillon, à große Tasse 7 &, Weiß- und Lagerbier ff. empfiehlt höflichst

J. E. Mitschke, Große Windmühlenstraße Nr. 7.

Zill's Tunnel { Heute früh 10 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen nebst einem ff. Töpfchen Lagerbier ergebenst ein. } **Franz Müller.**

Zur Alten Burg. Heute von 10 Uhr an Speckkuchen und Ragout fin. Abends Rebhuhn und Hasenbraten. Es ladet freundlichst ein W. Natzsch.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten, Lehmanns Garten an der Promenade, empfiehlt heute früh 10 Uhr Speckkuchen, so wie heute Abend Karpfen polnisch (in Rotwein gesotten) mit Weinkraut und Dampfkartoffeln rc. nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier, auf Eis lagernd, und ff. Gose in jedem beliebigen Alter, Gosenlennern ganz besonders zu empfehlen.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17, empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Bayerisch und Lagerbier nur vorzüglich. Zugleich empfiehle ich mein Billard.

Restauration zum grünen Baum.

empfiehlt heute Vormittag von 10 Uhr an Speckkuchen. Bayerisch und Lagerbier ff. Der Restaurateur.

J. L. Hascher, Heute früh Speckkuchen, sowie eine Auswahl kalte und warme Speisen. Neben dem Platz Nr. 9, gegenüber dem Kurprinz.

Morgen Schlachtfest.

Vereinslagerbier à Glas 13 & ff.

Speckkuchen empfiehlt von 10 Uhr an L. Hochstein, hallesche Straße Nr. 7.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen** so wie ausgezeichnetes Lagerbier, wozu ergebenst einladet E. Busch, Theatergasse Nr. 5

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Ragout fin, andere gute Speisen und Biere. ff. M. Menn.



Hamburger Keller.

15 Reichsstraße 15.

Täglich kräftigen Mittagstisch

à Portion mit Suppe 3 &.

Lagerbier aus der bestens renommierten Brauerei zu Riesen à Seidel 13 & ff.

Böttchergässchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch, à Portion 3 &.



Gothisches Bad.

Heute Speck- und Zwiebelkuchen, Ente mit Rotkraut und verschiedene andere Speisen.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet G. Klunkert, Mühlgasse Nr. 1.

Restauration z. Annenthal,

Weststraße Nr. 66

empfiehlt ein feines Glas echt Bayerisch so wie Lagerbier von bekannter Güte. Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt. Bedienung durch junge Damen.

Emanuel Fritz.

Försters Bierturnel in Reudnitz.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. — Morgen großes Schlachtfest; auch empfiehlt einen guten kräftigen Mittagstisch à Portion 3 Ngr. A. Petzold.

„Hoferbierstube“,

große Fleischergasse Nr. 24.

Heute Morgen 10 Uhr Speckkuchen, Abende Goulash. Hoferbier à Seidel 1½ &, wozu ergebenst einladet G. F. Möbius.

Restauration von Dorsch

42. Dresdner Straße Nr. 42.

Heute von früh 10 Uhr an Speckkuchen. Vereinslagerbier auf Eis à Glas 13 & ff.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

Dritte Beilage zu Nr. 243.]

30. August 1868.

Restauration zur kleinen Tuchfalle,

Große Fleischergasse Nr. 18.

Heute früh Speckkuchen, Vereinsbier ff. W. Seydemann.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
L. verw. Gößwein am Bachhofplatz.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Crostiger Lagerbier ff. empfiehlt
G. W. Döring, Ulrichsgasse Nr. 53.

Verloren wurde gestern früh in der 10. Stunde von der Windmühlenstraße durchs Schrötergässchen ein goldnes Gliederarmband mit schwarzen Steinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen 1½ Belohn. abzug. Universitätsstr. 10, silb. Bär, 3 Tr. links.

Verloren wurde gestern früh von der Petersstraße bis am Markt von einem armen Mädchen eine Ledertasche mit Geld.

Gegen Dank u. Bel. abzug. Petersstr. 4, 3 Tr. bei Bergmann.

Verloren wurde gestern früh beim Eingang der Pfaffendorfer Straße ein schwarzes Leder-Etui, enthaltend verschiedene Instrumente. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe gegen Dank und Belohnung Pfaffendorfer Straße 4, 1 Treppe rechts abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch früh vom Dresdner Bahnhof durch die Promenade nach der Weststraße ein goldnes Medaillon.

Der ehrliche Finder wird gebeten solches gegen Belohnung Weststraße Nr. 17 c, 4. Etage rechts abzugeben.

Verloren gegangen ist am Freitag ein neu Silbernes Hundehalsband mit Steuernummer 236. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde am 15. Aug. aus einer Droschke von der Moritzstr. bis Thomasg. ein seid. Regenschirm. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 13, 3 Treppen rechts.

Verloren wurde eine goldene Brosche auf dem Wege vom Apollotheater bis in die Hohe Straße. Gegen angemessene Belohnung gesl. abzugeben Hohe Straße Nr. 26, II. links.

Im Klapperkasten ist Donnerstag ein dunkler Ueberzieher mit schwarzem Sammelkragen jedenfalls irrtümlich mitgenommen worden. Inhaber wird gebeten, denselben Place de repos 3 rechts bei Herrn Leinert abzugeben.

Entlaufen ein kleiner schwarzer Affenpinscher, mit Maulkorb und Halsband ohne Steuerzeichen versehen. Gegen Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 30 parterre rechts.

Ein schwarz und weißer Hund hat sich den 28. d. M. verlaufen, Name Meiner. Gegen Belohnung abzugeben Burgstr. 4 parterre.

Gefunden wurden den 16. August 1 heller und 1 dunkler Sonnenschirm. Gegen Legitimation und Insertionsgebühren abzuholen Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 32, 2. Etage.

Gefunden wurde 1 Hemd, Haarbürste und Seife. Abzuholen Kleine Windmühlengasse 12 im Hofe 3 Treppen rechts.

Gestern vor 8 Tagen wurde in der Zeitzer Vorstadt ein Portemonnaie mit Geld gefunden.

Abzuholen gegen Erstattung der Insertionsgebühren Dörrstraße Nr. 10 beim Tabaksschneider.

Alle noch vorhandenen Gegenstände, Leihhausscheine u. s. welche mir verkauft und das Rückkaufsrecht bis mit 15. August 1868 verloren, werden, wenn selbige bis mit 15. September 1868 nicht eingelöst oder prolongirt, von mir verkauft.

W. F. Beck, Burgstraße Nr. 11.

Bitte die Annonce „Localveränderung“ freundlichst zu beachten.

A. Meyer, Kürschner.

Der anonyme Brieffschreiber des Dresdner Bahnhofs wird um Angabe seines Namens ersucht.

Loose der Prämien-Collecte zur Restauration des Münsters in Ulm
a 10 Ngr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
Ziehung am 1. October d. J.

Die Herren, welche sich nach dem Logis Leibnizstraße 26 part. erkundigten, werden ersucht, sich gefälligst noch einmal dahin zu bemühen.

Urtheil einer medicinischen Autorität.

Auf den Wunsch des Herrn Eberhard Cunze hier habe ich den von Herrn Theodor Timpe in Magdeburg fabricirten Kraftgries*) untersucht und gefunden, daß derselbe aus einer glücklichen Zusammensetzung der leichtverdaulichsten Pflanzenstoffe besteht und daher überall da zu empfehlen ist, wo es darauf ankommt, bei geschwächten Verdauungsorganen die Ernährung zu heben. Er kann daher bei Kindern, die ohne Brust ausgezogen werden sollen, und in allen Fällen, wo die Ernährung der Kinder in Folge von schwerem Zahnen, Diarrhoe, Keuchhusten und sonstigen erschöpfenden Krankheiten herunter gekommen ist, mit gutem Erfolge angewendet werden. Auch ist er bei Erwachsenen in der Convalescenz von schweren Krankheiten, bei Zehrenden, bei Verdauungsschwäche ein sehr zu empfehlendes Nahrungsmittel.

Cöln. gez. Dr. med. A. Gompertz.

*) In Packeten à 4 u. 8 Ngr. echt zu haben im General-Depot für das Königreich Sachsen bei Gustav Ullrich, Petersteinweg Nr. 49, sowie bei A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnen gewölbe 12, Gustav Gänzel, Dresdner Str. Nr. 38, und August Kühn, Reichels Garten, Dorotheenstraße, Mittelgebäude.

Springbrunnen für 600 Thaler anlegen, aber kein Trottoir vor dem Hause.

Petersteinweg.

„Daubitz-Liqueur.“

Wildenhagen bei Greifsmühlen,

5. August 1867.

Herrn Daubitz, Wohlgeb.

Ihr Liqueur bewährt sich bei mir und bei meinem Freunde so vortrefflich, daß ich Sie wiederholt um eine neue Sendung gegen befolgenden Betrag bitten muß u. u. Hochachtungsvoll

Gätke, Lehrer.

Sehr bescheidene Anfrage.

Sind preußische Hasen Ausländer?

Heinrich, Heinrich!

Deine Annonce kam viel zu zeitig!

Fräulein Anna zu ihrem heutigen Wiegenfest ein dreifach donnerndes Hurrah, so daß die ganze (12) wackelt. H.....

Wetterbeobachtung den 29. August 3 Uhr Nachmittags. Wind Südwestwest, mäßig; Wetter veränderlich, etwas Regen; Wolken vorhanden in der 3. und 4. Schicht; Strömungen Südwestwest, mäßig, Gestaltung Nordnordwest. Hier nach ist die jetzt herrschende veränderliche, stürmische, kühle Witterung mit etwas Strichregen noch anhaltend, wobei mehrmals der Wind wechselt mit Südwest, West und Nordwest, und dann mit Nordnordwest endet.

F. W. Stannebein.

Schützengesellschaft zu Leipzig.

Da unser jetzigen Waffenmeister, der Büchsenmacher Herr Otto, mit dem 31. August e. aus seinem Amtt scheidet, so ersuchen wir diejenigen Mitglieder, welche demselben ihre Gewehre u. s. w. zur Beaufsichtigung und Aufbewahrung übergeben haben, sich an diesem Tage Nachmittags von 3—6 Uhr im Gewehrhaale des Schießhauses zur Uebernahme einzufinden zu wollen, um ihre Schränke &c. entweder dem neuen Waffenmeister, Herrn Büchsenmacher Reif, zu übergeben oder sie für die Folge selbst zu beaufsichtigen.

Der Vorstand.

Carl Leuthier, Vors.

Leipziger Consum-Verein.

Diejenigen Mitglieder, welche sich auf Grund des in der Generalversammlung vom 27. August gefassten Beschlusses zur Stelle eines Lagerhalters für die zu errichtende Filiale melden wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Bewerbungen bis Montag den 31. August einzureichen.

Der Verwaltungsrath.

Außerordentliche Generalversammlung der Schneiderinnung

Montag den 31. d. M. Nachmittags 3 Uhr.

Tagesordnung: 1) Berathung über §. 56 der Special-Innungs-Artikel. 2) Verwillingung von 30 Thlr. an den Verein Vereinigung.
3) Besprechung über Beschickung des 3. Norddeutschen Handwerkertags.

Um zahlreiches Erscheinen bittet J. G. Köpler, amtsführender Obermeister.

Außerordentliche Versammlung der Schuhmacherinnung.

Montag den 31. d. M. Nachmittags 1½ 5 Uhr im gewöhnlichen Locale.
Tagesordnung: Die Beschickung des 3. norddeutschen Handwerkertags in Hannover betr. A. Mauss, Obermeister.

Die Mitglieder der vereinigten Täschner- und Tapezierer-Innung

werden eingeladen zu einer außerordentlichen Generalversammlung wegen des 3. norddeutschen Handwerkertags Montag den 31. August
Abends 8 Uhr Windmühlenstraße Nr. 7. J. C. Virnsch, d. Z. Vorsteher.

Montag den 7. September d. J. Nachmittags 4 Uhr Klostergrasse Nr. 4, 1 Treppe

Ordentliche General-Versammlung der Barbier-Gehülfen-Kranken- und Begräbnisscasse zu Leipzig.

T a g e s o r d n u n g :

Vorlage und Justification des Rechenschafts-Berichts.

Mittheilung des Ausschusses, die Verwaltung der Casse und die neuen Statuten betreffend.

Wahl des engern, sowie des erweiterten Ausschusses nach Maßgabe der neuen Statuten.

Die Mitgliedsbücher sind mitzubringen. (§. 29.) Das Local wird punct 4 Uhr geschlossen.
Leipzig, den 29. August 1868.

Der Ausschuss.
Fritz Matthias.

Der Frauen-Hilfs-Verein zu Neudnit

erlaubt sich hierdurch nochmals die Bitte an alle Einwohner von Neudnit und Umgegend, das Unternehmen einer Lotterie zur größeren Wirksamkeit des Vereins freundlichst zu unterstützen, sei es durch irgend ein Geschenk oder durch Abnahme von Losen. Da die Ausstellung Ende September stattfinden soll, bitten wir die uns noch zugedachten Geschenke bis spätestens zum 15. September abzugeben Kohlgartenstraße bei Frau Goetjes und Frau Mätzold.

Losse zu 5 Mgr. sind zu haben bei den Frauen Hübner (Grenzstraße), Stierba (Seitenstraße), Frauendorf (Seitenstraße), Harzer (Gemeindestraße), Lorenz (Kohlgartenstraße) und Jope (Chausseestraße).

Arbeiter-Bildungsverein.

Zu der heute Sonntag den 30. August im Neuen Gasthof zu Gohlis stattfindenden musikalisch-declamatorischen

Abendunterhaltung

mit nachfolgendem Tanz laden wir die Herren Vortragenden, Lehrer und Freunde des Vereins nebst Damen freundlichst ein.
Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Das letzte diesjährige Concert findet

Donnerstag den 3. September d. J. Abends 7 Uhr

im Schützenhause statt.

Billet-Ausgabe im Vereinslocale: Dienstag den 1. September,

Mittwoch den 2. September in den bekannten Stunden.

Wir verweisen im Uebrigen auf unser Circular vom 15. Juli d. J.

Der Vorstand.

Deutschkatholische Gemeinde.

Montag Abend 8 Uhr Altestenrathssitzung Hainstraße im Elephauten.

Der Vorstand. Anton Fischer, Vorsitzender.

G.-V. Frohsinn.

Heute Sommerfest in Dötzsch (Meher's Gasthof.) Abfahrt 3/47 Uhr Reichsstraße, per Omnibus bis Connewitz.
Frühere Mitglieder, so wie werthe Gäste durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

D. V.

Hilaritas.

Heute im Saale der Vereinsbrauerei theatrale Abendunterhaltung, nachdem ein gemütliches Tänzchen. Gäste willkommen. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

D. V.

Sohaaftkopf-Club — Pragers Biertunnel.

Heute Sonntag Spaziergang mit Damen nach Neusdorf. Gäste sind willkommen. Abmarsch von Pragers Biertunnel punct 2 Uhr.

G.

Sing-Akademie.

Morgen Abend 7 Uhr Wiederbeginn der Uebung.

Ludwig'scher G.-V. Sonntag den 6. September Sommerfest Terrasse Kleinzschocher.

Gifthütte. Sonntag Nachmittag 3 Uhr Bayerischer Bahnhof.
Feierlicher Auszug mit Musik von Gotschitz aus.

Als Vermählte empfehlen sich

Wilhelm Uhleman

Auguste Uhleman geb. Truppel.

Leipzig, den 24. August 1868. Eisenberg.

Gott schenkte uns heute Mittag 1/2 12 Uhr ein munteres Mädchen!
Leipzig, 29. August 1868.

Ernst Hauptmann.

Anna Hauptmann, geb. Bergelt.

Heute früh starb nach schwerem Todeskampfe unser innigste-liebster Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager u. Onkel,

Heinrich Edmund Pisbach,

Beamter der Leipziger Bank,
im 31. Lebensjahr. Mit ihm schied viel, viel zu früh für die Seinen, ein guter Mensch aus dieser Welt.

Um stille Theilnahme bitten

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Leipzig, Gotha u. Stuttgart,
den 29. August 1868.

Gestern Abend 1/4 9 Uhr entschlief schnell und unerwartet unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau

Joh. Dorothea verw. Bechendorf,

geb. Schöpf,

im Alter von 77 Jahren. Indem wir lieben Verwandten und Freunden diese traurige Nachricht bringen, bitten um stilles Beileid
Leipzig, d. 29. Aug. 1868. **die betrübten Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Sonntag 1/4 4 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittag starb nach kurzem Krankenlager schnell und unerwartet unser lieber Bruder Herr J. G. Kirsten im Alter von 28 Jahren. Dieses zeigt Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an

Leipzig, am 29. August 1868.

J. Gottlieb Kirsten
im Namen sämlicher Hinterlassenen.

Unsern werben Freunden zur traurigen Nachricht, daß heute Abend 7 Uhr unsere theure brave Tochter und Schwester Anna Prautzsch nach langen Leiden sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

die Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag früh 8 Uhr statt.

Leipzig, den 28. August 1868.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Nudeln mit Kalbfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Schaefer.

Heute Morgen 1/2 5 Uhr verschied nach fünfmonatlichen schweren Leiden unsere treue sorgsame Gattin und Mutter, Amalie Schüle, geb. Berger. Diese Traueranzeige allen ihren Freunden und Bekannten nur hierdurch.

Leipzig, den 29. August.

C. Schüle und Kinder.

Es gefiel Gott heute unser jüngstes Knäblein wieder zu sich zu nehmen.

Leipzig, den 29. August 1868.

F. Metzger.

Schon wieder kehrte der Engel des Todes bei uns ein, er nahm das dritte Kind aus unserer Mitte, unsern hoffnungsvollen Sohn Max im Alter von 8 Jahren.

Lieben Freunden und Bekannten diese traurige Nachricht.

Carl Beierlein
und Frau.

Heute Morgen verschied unsere liebe Tochter Adrienne im Alter von fast 8 Monaten.

Gohlis bei Leipzig, am 29. August 1868.

Richard Auerbach-Nitsche und Frau.

Dank, innigsten Dank

allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevolle Theilnahme beim Begräbniß und überreichen Ausschmückung des Sorges unseres theueren unvergesslichen Gatten und Vaters, Dank auch der Capelle vom Herrn Musikdirector Büchner für die erhebende Trauermusik am Grabe, es war lindernder Balsam in unsere wunden Herzen; möge der Herr Sie Alle vor ähnlichen harten Schicksalschlag behüten.

Leipzig, den 29. August 1868.

Emilie verw. Spangenberg,
nebst übrigen Hinterlassenen.

Für die so zahlreich bewiesene herzliche Theilnahme so wie für den reichen Blumenschmuck bei dem Tode und Begräbnisse unserer lieben Frau, Mutter, Tochter und Nichte, **Sarah Maria Nagel**, geb. Glix, sage ich meinen herzlichsten aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 29. August 1868.

Robert Nagel,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer guten Tochter Anna, sowie für den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß derselben sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichen und innigen Dank.

Ernst Walseck nebst Frau.

Angemeldete Fremde.

Arndt, Buchdr. a. Wolgast, Stadt Gotha.	Gaebelein, Kreisgerichts-Calculator a. Querfurt, Jähne n. Frau, Kfm. a. Landsberg, Hotel zum Palmbaum.
Aschert, Privatm. a. Dresden, Stadt Röm.	Stadt Frankfurt.
Bunge n. Frau, Arzt a. Dessau, St. Gotha.	Gläser, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
Bauer, Brauer a. Traidersdorf, St. Riesa.	Grille, Adv. a. Bischofswerda, H. St. Dresden.
Beiligt, Gutsbes. a. G.-Kaser, und v. Brizke, Leutnant a. Waldhausen, Lebe's Hotel.	Gräff n. Frau, Fabr. a. Kiew, und v. d. Gablenz, Freifrau n. Tochter a. Altenburg, Stadt Hamburg.
Bergter, Gerichtsassessor a. Jüterbog, g. Elephant.	Gothsche, Böttcherstr. a. Altenburg, br. Ros.
Barry, Rent. a. London, Stadt Röm.	Gaesch, Kfm. a. Böblingen, goldner Hahn.
Brunswick, Kfm. a. Mühlhausen i/Th., Hotel de Baviere.	Gropius, Architekt a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Castellano, Kfm. a. Livorno, Hotel de Baviere.	Gutfreund, Kfm. a. Wien, goldner Elefant.
de la Croix n. Fam. u. Dienertschaft, Oberpost-commissar a. Potsdam, Lebe's Hotel.	Gonsler, Maler a. Hamburg, Stadt Röm.
v. Diackoff, Grell., Frau Generalin n. Tochter u. Gesellschafterin a. Petersburg, St. Nürnberg.	Hoyoll, Kfm. a. Naumburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Dieze, Restaurateur a. Dresden, Bamberger H.	Hesselbarth, Zimmerstr. a. Görlitz, bl. Ros.
Davids a. Dülken, und Dehn a. Hamburg, Käste., H. z. Palmbaum.	Hops, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.
Dörsel, Kfm. a. Klingenthal, Stadt Wien.	Holze, Zeichner a. Langhammer, goldne Sonne.
Dörning, Biehdrl. a. Magdeburg, gr. Baum.	Horwitz a. Berlin, Heltendal a. Breslau,
Gib, Maschinensieder a. Jüterbog, Hotel zum Kronprinz.	Heiling a. Nürnberg, Käste., und Haupt, Ingenieur a. Breslau, H. z. Palmbaum.
Franke n. Frau, Hofapotheke a. Sondershausen, Stadt Gotha.	Hennisch, Kfm. a. Gschwege, grüner Baum.
Gritsche, Kfm. a. Halle a/S., und Gritz, Coiffeur a. Berlin, weißer Schwan.	Hüthel, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.
Gabricius, Rent. a. Stockholm, g. Elephant.	Hoffmann a. Waldenburg, und Heller a. Prag, Käste., Stadt Cöln.
Grommholt, Frau Privat. a. München, Hotel Stadt Dresden.	Henschel, Maschinensieder a. Döbeln, Bamberg. H. v. Heyfelder, Officier a. Bad Liebenstein, und Heykamm, Kfm. a. Berlin, Lebe's Hotel.
Geldmann, Kfm. a. Bremen, H. z. Magdeb. Bahnh.	Hagelstieb a. Schönebeck, und Hopf a. Nürnberg, Käste., Hotel z. Palmbaum.
Gutknecht, Kfm. a. Osen, Münchner Hof.	Hessler, Zimmerstr. a. Schildau, goldnes Sieb.
Goldslam, Lehrer a. Warschau,	Hartwig, Kfm. a. Hamburg, H. St. Dresden.
Goldberg, Kfm. a. Berlin, und Glattauer, Hotelier a. Leipzig, Stadt Freiberg.	Hönsch nebst Frau, Fabrikbes. a. Großschönau, Stadt Röm.
Gobert n. Fam. a. Hamburg, und Gutekunst a. Thorn, Käste., Hotel de Prusse.	Ibig, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
	Jäger, Kfm. a. Berlin, H. St. Dresden.

Meister, Posamentier a. Olsen.
Meistrig, Buchhalter a. Buchenau, und
Moritz nebst Schwester, Gutsbes. a. Nottewitz,
Lebe's Hotel.
Micow, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Prusse.
Nettel, Dr. med. a. Josephstadt, St. Hamburg.
Nickle, Getreidehdlt. a. Coswig, weißer Schwan.
Nätebusch, Adv. a. Friedland, H. de Prusse.
Otto, Dr. med. a. Marienhütte, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.
Oft, Fabr. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.
Oscad, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Berlin.
Oeser, Kfm. a. Glauchau, grüner Baum.
Peltz, Kfm. a. Schneeburg, Stadt Hamburg.
Pauling, Kfm. a. Zerbst, goldnes Sieb.
Raabe, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Richter, Kfm. a. Geithain, Münchner Hof.
Richardson n. Frau u. Courier, Rent. a. Philadelphie, Hotel de Pologne.
Rosenbaum n. Fam., Banquier a. Warschau, Hotel Stadt Dresden.
Staberow, Baumstr. a. Gera, Hotel zum Thüringer Bahnhof.

Schaaff, Kfm. a. Paris, und ..
Smith n. Frau, Rent. a. Brighton, H. de Pologne.
Schladig, Fabr. a. Schmiedeberg g. Sieb.
Schulz, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
Schill, Handelsm. a. Frankenbain, und ..
Schwock, Landwirth a. Mansfeld, Wolfs H. g.
Schmidt, Kammergerichts-Assistent a. Berlin, Stadt Köln.
Sternberg, Kfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
Schulze, Bädermeist. a. Querfurt, goldner Hahn.
Saalsfeld, Kfm. a. Berlin, und ..
Spierling, Kunsgärtner a. Hildesheim, St. Hamb.
Schwager, Fabr. a. Burg, H. j. Magdeburg.
Schreiber, Kfm. a. Magdeburg, H. j. Palmb.
Simon, Kfm. a. Berlin, und ..
Sander n. Tochter, Dr. jur. a. Elze, Lebe's Hotel.
Schubert, Holzbdr. a. Rothenkirchen, br. Ros.
v. Seebach, Oberstallmeister aus Altenburg, Münchner Hof.
Schmidt nebst Frau, Dr. phil. a. Glangen, Stadt Nürnberg.
Stolomkin, Student a. Mühlhausen i/G., Hotel de Russie.

Schwabe, Kfm. a. Hamburg, H. de Pologne.
Simon, Säger a. Berlin, Stadt Cöln.
Stepf, Kfm. a. Saalfeld, Hotel z. Kronprinz.
Sinke, Kfm. a. Auscha, Spreers Hotel garni.
Schaefer, Hüttendirector a. Marienhütte, und ..
Schulze, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Lautig, Kfm. a. Herrnviestädt (Böhmen), Lebe's Hotel.
Temper, Referendar a. Lengsfeld, H. St. Dresden.
Vorwerk n. Fam., Oberregierungsrath a. Wolfenbüttel, Stadt Rom.
Döcke, Lehrer a. Gieboldshausen, Stadt Niisa.
v. Villiers n. Frau, Rent. a. Paris, H. de Pologne.
Wildener a. Braunschweig, und ..
Wegener a. Breslau, Küste, H. j. Palmbaum.
Wollmann, Frau Rent. a. Wernigerode, Lebe's H.
Wölffler, Kfm. a. Brag, Stadt Köln.
Weber, Buchhalter a. Merseburg, Spreers H. garni.
Wulffius n. Fam., Geh.-Rath a. Dorpat, St. Rom.
Worms, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Wesing, Kfm. a. Glauchau, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

N a c h t r a g .

—1. Leipzig, 28. August. Laut einer der hiesigen Handelskammer von dem Königlich Preußischen Consulat zu Jassy zugegangenen Mittheilung hat das dortige Handlungshaus Reischer & Silberberg bereits zum dritten Male seine Zahlungen eingestellt. Das gerichtliche Concursverfahren ist noch nicht eingeleitet worden.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 29. August. (Baumwollenmarkt.) Nordamerik. middl. 37½ bis 38; Döllerah fair 28; do. midfair 27½; Bengal fair 24 bis 24½. — Garnmarkt sehr fest. Umsätze größer, Preise höher. — Getreidepreise kaum verändert, Angebot blieb in Folge Wassermangel ohne Beachtung. — Mehl in Folge mangelnden Angebots, Preise zu Verkäufers Gunsten. — Spiritus unverändert.

Berlin, 29. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 110½; Franz. 146; Österreich. Credit-Action 94; do. 60r. 74½; 74¾; do. Nation.-Anl. 55½; Amerik. 76½; Italiener 52½; Oberschl. Eisenb.-Act. 186½; Berlin-Görlitzer do. 74½; Sächs. Bank-Action 115; Thür. Anleihe 38½; Rhein.-Naheb. 29; Stimmung: fest, belebt.

Berlin, 29. August. Berg.-Märk. E.-B.-Act. 134; Berl.-Anl. 198; Berl.-Görlizer 73½; Berl.-Potsd.-Magd. 190; Berl.-Stett. 132½; Bresl.-Schwbn.-Freib. 117; Köln-Windn. 126½; Gosel-Oberb. 113½; Galiz. Carl-Ludw. 92½; Löbau-Zittauer 50½; Mainz-Ludwigsh. 135; Meissenb. 75; Oberschl. Lit. A. 185; Deut.-Franz. Staatsb. 146½; Rhein. 117; Rhein.-Naheb. 29; Südb. (Comb.) 110½; Thür. 138½; Preuß. Anl. 5% 103½; do. 4½% 25½; do. St.-Schuld-Sch. 3½% 83½; Bayr. 4% Präm.-Anl. 102½; Neue Sächs. 5% Anl. 106½; Deut. Nat.-Anl. 55½; do. Credit-Loose 80½; do. Loose v. 1860 74½; do. v. 1864 57½; do. Silber-Anl. 61½; do. Bank-Noten 89½; Russ. Prämien-Anleihe 114½; do. Poln. Schatzobligat. 66½; do. Bank-Noten 83½; Amerikaner 76½; Darmst. do. 96½; Genfer Credit-Action 21; Geraer Bank-Action —; Leipziger Credit-Act. 106; Wein. do. 99½; Preuß. Bank-Anth. —; Deut. Credit-Action 94½; Sächs. Bank-Action 114½; Weimar. Bank-Act. 90; Ital. 5% Anl. 52½. — Wechsel Amsterdam l. S. 143; Hamburg l. S. 150½; do. 2 M. 150½; London 3 M. 6.24½; Paris 2 M. 81½; Wien 2 M. 88½; Frankfurt a. M. 2 M. 56.28; Petersburg l. S. 92½; Bremen 8 T. 111½. Fest.

Wien, 29. August. (Börse.) Deut. St.-Eisenb.-Act. 246.—; do. Credit-Act. 211.70; Lombard. Eisenb.-Act. 185.50; Loose von 1860 84.—; Napoleonb'dr 9.13½. Stimmung: fest. Lombarden lebhaft.

Wien, 29. August. Ämtliche Notirungen. (Geldcourse.) Metall. 5% 58.20; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.30; Nationalanlehen 62.20; Staatsanlehen v. 1860 84.40; Bank-Act. 727; Action der Creditanstalt 211.90; London 114.40; Silbergio 112.25; f. f. Münzducaten 5.41. — Börse-Notirungen vom 28. August. Metalliques 5% 58.25; do. 4½% 52.50; Bankactien 728.—; Nordbahn 185.75; mit Verloofung vom Jahre 1854 77.75; Nationalanl. 62.20; Action

der Staats-Eisenbahn-Gej. 245.50; do. der Credit-Anst. 211.90; London 114.55; Hamb. 83.90; Paris 45.40; Galizier 207.75; Act. der Böh. Westb. 151.25; do. d. Lombard. Eisenb. 185.30; Loose d. Creditanstalt 136.—; Neueste Loose 84.—

Wien, 29. August. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5% —; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.15; Nationalanlehen 62.30; Staatsanl. von 1860 84.35; do. 1864 95.80; Bankactien 728; Action d. Creditanstalt 211.90; London 114.40; Silbergio 112.30; f. f. Münzducaten 5.41½; Napoleonb'dr 9.12½; Galizier 208.50; Staatsb. 246.70; Lombard. 185.50. Frankfurt a. M., 29. August. Preuß. Gassen-Anweis. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88½; Londoner Wechsel 119½; Pariser Wechsel 94½; Wiener Wechsel 103½; 6% Verein. St.-Anl. pr. 1882 75½; Deuterr. Credit-Act. 219½; 1860r. Loose 74½; 1864r. Loose 100½; Deuterr. Nat.-Anlehen 53½; 5% Metall. —; Bayer. 4% Präm.-Anl. 102½; Sächs. 5% Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsbahn 256½; Badische Loose 100½.

London, 29. August. Consols 91½.

Paris, 29. August. 3% Rente 70.90; Ital. Rente 52.72; Credit-mob.-Act. 277.50; Deut. St.-Eisenb.-Act. 543.75; Lomb. Eisenb.-Act. 417.50; 81½. Fest. Anfangscourse 70.80, 70.75. 70.92. St.-B.-Pr. alte 269.—; do. neue 268.—; 3% Lombard. 214.75.

New-York, 28 August. (Schlußcourse.) Gold-Agio 145; Wechselcours auf London in Gold 109; 6% Amerik. Anl. pr. 1882 114½; do. pr. 1885 111½; Illinois 145; Eriebahn 48½; Baumw. Midvl. Upland 30½; Mehl (extra state) 8.20 bis 8.80; Mais 1.24.

Philadelphia, 28. August. Petroleum raff. 31.

Liverpool, 29. August. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in fester Stimmung. Maßnahmlicher Umsatz 12,000 Ballen. Preise stetig. Heutiger Import 26 Ballen, davon — Ballen Amerikanische und — Ballen Indische Baumwolle. — Zweites Telegramm. Schluss. Umsatz 12,000 Ballen. Stimmung stetig. Middling Upland 11, Middling Orleans 11½, Middling Farr Dohlerah —, Middling Dohlerah —, Fair Egyptian 11½, Fair Dohlerah 8½, Fair Broach 8½, Fair Omra 8½, Fair Madras 7½, Fair Bengal 6½, Fair Smyrna 8½, Fair Pernam 11.

Berliner Productenbörse, 29. August. Weizen pr. 2100 Pf. Loco 74—84, n. Dual. bez. pr. d. M. 66½, September-October 66.— Gerste pr. 1750 Pf. Loco —, nach Dual. bez. — Hafer pr. 1200 Pf. Loco 30—34, pr. d. M. 31½. September-October 31½. — Spiritus pr. 8000% Ur. Loco 20½, pr. d. M. 19½, September-October 18½, Octbr.-Novbr. 18, April-Mai 18½, bez. Hauptet, gef. — Quart. — Roggen pr. 2000 Pf. Loco 55, pr. d. M. 54½, Septbr.-Octbr. 54½, Octbr.-Novbr. 53½, April-Mai 51½, besser, gef. 750 W. — Rüböl pr. 100 Pf. Loco 9½, pr. d. M. 9½, Septbr.-Oct. 9½, Oct.-Nov. 9½, April-Mai 9½, besser, gef. — Etz.

Breslau, 29. August. Roggen Frühjahr —; do. Herbst 50½, Spiritus Frühjahr 17½, Herbst 18; Rüböl Frühjahr —; Herbst 9½.

Stettin, 29. August. Roggen Frühjahr 50½; do. Herbst 53; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 18½; Rüböl Herbst 9½.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 29. August 15°.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 29. August 14°.

Berantwortlicher Redakteur: Friedrich Hüttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1½—1½ Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslokal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von C. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.